

## XXII Restaurierung im Marmorsaal 31

### 1 AUSSTATTUNG DES MARMORSAALS 31

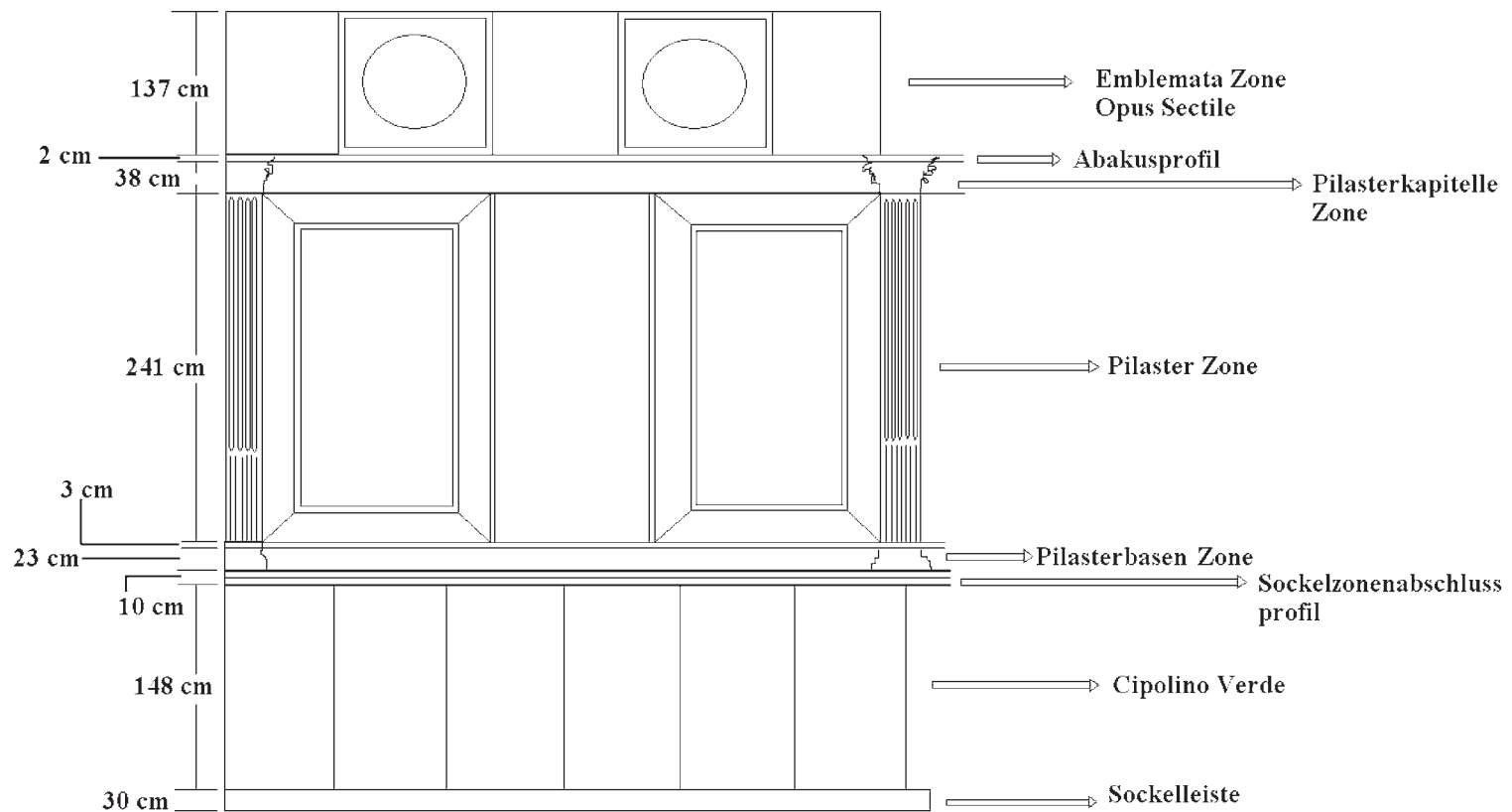
Der Marmorsaal 31 diente einst als Speisesaal (Taf. 21; 317; 328; 337–338; 340–342). Dieser Raum hatte eine Größe von  $15.10 \times 11.80$  m (insgesamt also 178 Quadratmeter), und seine Marmorwandverkleidungen reichten bis in eine Höhe von 6.32 m<sup>1</sup>. Die Gesamtfläche der Marmorverkleidung an den Wänden beträgt 320 m<sup>2</sup>. Vor allem die oberen Teile der N-Wand, in der sich auch das Hauptportal des Raumes befindet, sind stark zerstört. Kombiniert mit dem mit Marmor gestalteten Fußboden kann man von ca. 500 m<sup>2</sup> Fläche ausgehen, die mit unterschiedlichen farbigen Marmorsorten ausgestaltet worden waren. Dazu zählt auch ein  $\Pi$ -förmiger Mosaikboden entlang der W-, S- und O-Mauer. Im Zuge der Erdbeben im 3. Viertel des 3. Jhs. n. Chr. kam es auch zu massiven Brandzerstörungen in der WE 6. Brandspuren sind an den Marmorbruchstücken noch deutlich zu erkennen. Circa 10 % der Marmorfragmente sind verbrannt und beschädigt.

Die marmorne Wandausstattung<sup>2</sup> besteht aus ca. 2 cm dicken Platten, wobei Maße und Formen variieren. Die Wände wurden horizontal in drei Zonen eingeteilt und mit verschiedenen Marmorarten verkleidet (Textabb. 1). Für die N-Wand gibt es infolge der starken Zerstörung dieser Wand bislang nur wenige Anhaltspunkte für eine Rekonstruktion des einstigen Aussehens. Sie unterscheidet sich von den übrigen Seiten schon durch das Vorhandensein von drei Türöffnungen, namentlich zwei Nebeneingängen und einem Hauptportal. Die Orthostatenzonen der übrigen drei Wände bestehen aus senkrecht nebeneinander angeordneten Cipollino verde-Platten. Direkt darunter befindet sich die gut erhaltene marmorne Sockelleiste. Die Orthostatenzone selbst wird im oberen Bereich mit einer dünn profilierten Leiste abgeschlossen. Dann folgen eine 23 cm breite Pilastersockelzone und darüber die durch Pilaster gegliederte Hauptwandzone. Hochrechteckige,  $120 \times 200$  cm großen Marmorplatten, werden von einem 23 cm breiten marmornen Rahmen umgeben. Zwischen diesen gerahmten Platten befinden sich  $100 \times 241$  cm große, ungerahmte Marmorplatten. Diese Komposition wird auf beiden Seiten von  $241 \times 35$  cm großen Pilastern flankiert. Sie tragen korinthisierende Kapitelle ( $35 \times 38 \times 7$  cm) und liegen in der 38 cm hohen Pilasterkapitellzone. Die erhaltenen Mörtelreste, Dübel sowie Dübellöcher an den Wänden lassen erkennen, dass sich diese Art der Ausstattung an der W-, O- und S-Wand fortsetzte. Im Zuge der bisherigen Arbeiten konnte auch festgestellt werden, dass für die Pilasterzone zumeist der weiße Pavonazzetto verwendet wurde. Nach den in dieser Zone *in situ* erhalten gebliebenen, kleinen Marmorfragmenten zu urteilen, bildete die aus Marmorplatten bestehende Emblemata-Zone den oberen Abschluss. Dazwischen befinden sich  $137 \times 137$  cm große *opus sectile*-Felder, die aus mindestens sechs verschieden farbigen Marmorteilen bestehen. Leider fanden sich in dieser Zone nicht genügend Mörtelspuren und auch die Lage der Dübel erlaubt keine Rekonstruktion dieser Zone. Die an den Wänden noch *in situ* erhaltenen Marmorplatten geben aber konkrete Hinweise auf die einstige Wandausstattung und die verwendeten Marmorsorten<sup>3</sup>. Die bronzenen und eisernen Dübel wurden mit Blei in der Wand befestigt. Mit Hilfe dieser Dübel wurden die davor montierten Marmorplatten fixiert. Dazu wurden an den äußeren Kanten der Marmorplatten Löcher gebohrt, in welche die Dübel gesteckt wurden. Drei bis sechs Löcher befinden sich seitlich in den Marmorplatten, für die Montage an der Wand. Nur die *opus sectile*-Schmuckfelder wurden nicht durch seitlich, sondern auf der Rückseite mittig angebrachte Löcher mit Dübeln an der Wand montiert.

<sup>1</sup> Zu Baugeschichte und Bauphasen dieses Raumes s. THÜR, Kap. III.2.15 und IV.3.A.

<sup>2</sup> KOLLER, Kap. IX.3.

<sup>3</sup> KOLLER, Kap. II.1.1.

**REKONSTRUKTION 1**


Textabb. 1

**2 BISHERIGE RESTAURIERUNGSARBEITEN IM MARMORSAAL 31**

**21.08.1985:** Kategorisieren der im Marmorsaal aufgefundenen Marmorfragmente und Einlagerung in Kisten im Depot. Bergung der im Zuge der Ausgrabungen aufgedeckten Holzbalken, die Brandschäden aufweisen.

**23.–24.08.1987:** Festigung und Bergung der vor der O-Wand gefundenen *opus sectile*-Felder.

**11.08.–28.08.1987:** Konservierung der stellenweise abgebrannten Holzbalken und deren Transport ins Depot.

**1999:** Restaurierung der Fußbodenmosaiken.

**1998–2006:** Kontinuierliche Arbeiten an der Zusammensetzung der Marmorfragmente, die meisten aus der Cipollino-Marmorgruppe.

**2004:** Zusammenfügen und Anbringen von acht vollständigen und von zwei halben Platten aus Cipollino verde.

**2006:** Sicherung der noch *in situ* stehenden Pilaster in der SO-Ecke.

**2007: Das von Borusan finanzierte Restaurierungsprojekt im Marmorsaal**

Die von Borusan finanzierten Restaurierungsarbeiten wurden am 19. März 2007 mit einem Restaurator und einem Mitarbeiter begonnen. Die Zahl der Mitarbeiter erhöhte sich im Laufe der Zeit kontinuierlich (ein Mitarbeiter seit dem 26. März, zwei Restauratoren und fünf Mitarbeiter seit dem 28. März). In einem ersten Schritt wurden die bei den zwischen 1976 und 1978 durchgeführten Ausgrabungen auf dem Boden geborgenen Marmorplatten, die vermutlich zur zweiten Zone der Wandausstattung gehörten, restauriert. Im selben Jahr wurden auch die Fragmente der Marmorplatten aus der ersten Zone zusammengeklebt. Aufgrund des personellen Wechsels in der Leitung des Österreichischen Archäologischen Instituts und der Leitung der Ausgrabungen in Ephesos mussten die Arbeiten am 25. September 2007 unterbrochen werden und konnten erst am 7. Juli 2008 wiederaufgenommen werden. Sie werden bis zum heutigen Tag fortgesetzt.

### 3 VORGEHENSWEISE BEI DER RESTAURIERUNG

Bei den bisherigen Restaurierungen wurde in drei Schritten vorgegangen, die kurz vorgestellt werden:

#### 3.1 Reinigung der Marmorplattenfragmente sowie Kategorisierung nach Marmorarten

Für die Katalogisierung und das spätere Zusammenkleben wurden in einem ersten Schritt die seit 30 Jahren in Kisten liegenden Marmorfragmente von Staub und Mörtelresten gereinigt. Daraufhin konnten Fragmente aus insgesamt 800 Fundkisten aussortiert und gereinigt werden, um sie nach Farben und Arten des Gesteins zu kategorisieren. Dabei wurde die erste, bereits bei den Ausgrabungen erfolgte Bestimmung übernommen, bei der die Gruppierungen anhand der Fundorte vorgenommen worden waren. Das Ziel der neuerlichen Kategorisierung war die Gesamtzahl der vorkommenden Marmorgattungen herauszufinden und diese für die Puzzlearbeiten vorzubereiten. Dabei wurden die Fragmente zunächst mit Wasser und Bürsten von grobem Schmutz befreit, dann hartnäckige Mörtelreste mit Skalpell und Spachtel beseitigt. Diese Arbeiten dauerten mit acht Mitarbeitern vier Monate. Im Zuge der Arbeiten wurden 80 Kisten (ca. 40.000 Stücke) als zu *opus sectile*-Feldern gehörend, 620 Kisten (ca. 65.000–70.000 Stücke) zur zweiten Zone gehörend, 10.000 zur ersten Zone gehörende Marmorfragmente festgestellt und gruppiert. Der Gesamtbestand des im 3. Viertel des 3. Jhs. n. Chr. durch Erdbeben zerstörten Saals beläuft sich auf 120.000 Fragmente seiner Marmorverkleidung (Taf. 429.1–2).

#### 3.2 Zusammensuchen der Marmorplatten aus den vorliegenden (erhaltenen) Marmorfragmenten

Während der dreijährigen Puzzlearbeiten wurden insgesamt 17 unterschiedliche Marmorarten identifiziert. Zunächst wurden die zur Sockelzone gehörenden “Cipollino verde”-Fragmente sowie die Fragmente für die direkt darüber liegende Sockelabschlusszone herausgesucht. Darüber hinaus wurden die “Rosso antico”-Marmorfragmente für die Rahmen der *opus sectile*-Felder zusammengesucht. Im März 2010 wurde die Suche nach weiteren Fragmenten der *opus sectile*-Felder fortgesetzt. Jedes dieser Felder hatte eine andere Komposition, in der Mitte gab es immer quadratische, rechteckige oder runde Platten. Es wurde versucht, diese zentralen Platten zusammenzusuchen, damit die Gesamtzahl der *opus sectile*-Felder bestimmt werden kann. Bei den bis März 2010 durchgeführten Arbeiten konnten insgesamt 9 zentrale Platten zusammengestellt werden. Jedoch zeigte sich bei diesen Arbeiten auch, dass gleich mehrere Stücke, darunter auch größere Teile, der *opus sectile*-Felder verlorengegangen waren.

Mit dem Zusammensuchen der Pavonazzetto-Platten, die zur Pilasterzone gehören, wurde im Mai 2010 begonnen. Parallel dazu wurden die 8 Pilaster zusammengestellt. Der Ausgrabungsdokumentation zufolge gab es zwei *opus sectile*-Felder mit figürlichen Darstellungen: ein Löwenfell und darüber eine Keule, um die sich eine Schlange windet sowie ein Kantharos. Eines davon ist sehr gut erhalten, und war bereits vor diesem Projekt restauriert worden. Die Fragmente des anderen Feldes wurden erst bei den neuen Arbeiten gefunden, wobei auch hier festzustellen war, dass viele Fragmente fehlen. Die Farbunterschiede der Marmorfragmente waren beim Puzzeln äußerst hilfreich. Dagegen erschwerten die teilweise verbrannten Marmorfragmente die Arbeiten. Außerdem sind die Schnitte vieler Stücke handgearbeitet und dadurch unregelmäßig, was das Zusammensetzen erschwerte. Deswegen erwies sich die Gruppierung der Fragmente nach ihrer Stärke als nicht sehr hilfreich (Taf. 429.3–4).

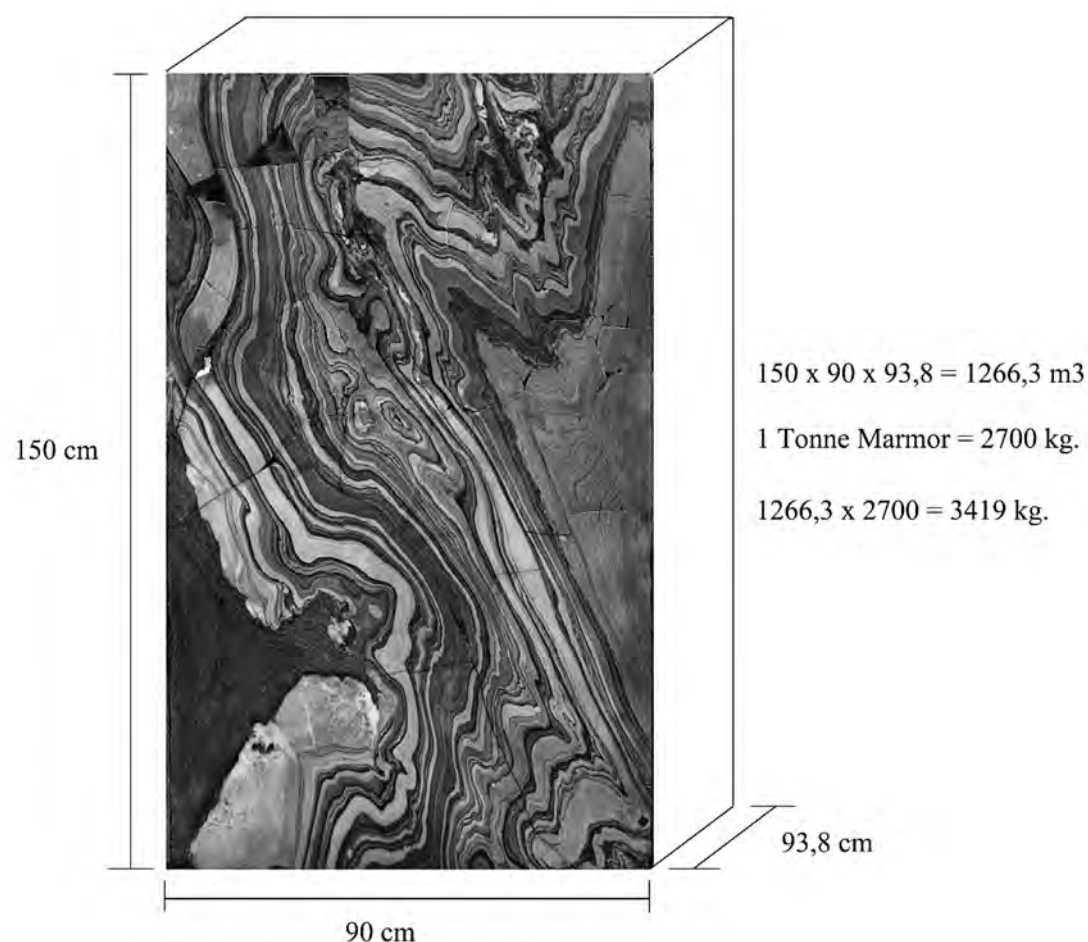
#### 3.3 Zusammenkleben der Marmorfragmente und Anbringung der fertigen Platten an der Wand

Nach der detaillierten Untersuchung der restaurierten Marmorplatten wurde festgestellt, dass diese unterschiedlich stark sind. An den, von einem Marmorblock abgeschnittenen Marmorplatten sind die Sägespuren noch deutlich zu erkennen. Bei den modernen Restaurierungsarbeiten wurde wie in der Antike das Wiederversetzen der Platten an den Wänden von unten begonnen. Für die Versatzarbeiten wurden in der Antike gleichzeitig, parallel zu den Kanten der Platten an den Wänden, die im Saal größtenteils aus Bruchsteinen und nur an der W-Seite zur Hälfte aus Ziegelmauerwerk bestehen, Dübellöcher gebohrt. In diesen Löchern wurden je nach Gegebenheiten Eisen oder Bronzeclammern eingefügt und mit Blei befestigt. Parallel dazu wurden an den Rändern der Marmorplatten mit Bohrern Löcher gebohrt, und die Platten dann an die Eisen- oder Bronzedübel der Wand angehängt. Anschließend wurde mit Hilfe von Kalkmörtel der Zwischenraum zwischen Wand und Platten gefüllt. Nach der Untersuchung der Dübeltechnik stellte sich heraus, dass sich an jeder Platte, an jeweils zwei Seiten, 2 bis 4 Dübellöcher, die nicht symmetrisch angebracht sind, befinden. In manchen Fällen hat ein Dübel an der Platte kein Gegenstück, also kein Dübelloch an der Wand, in anderen Fällen gibt es wiederum an den Marmorplatten Dübellöcher, die nicht benutzt wurden. Anzumerken ist, dass die Befestigungen an der Wand nicht stark genug waren, um die Erschütterungen eines Erdbebens zu überdauern. Die Cipollino-Platten der ersten Zone hatten ein Gewicht von ca. 70 bis 100 kg, die der zweiten Zone ca. 140 bis 160 kg. Die Analyse des antiken Kalkmörtels zwischen Wand und Platten ergab, dass dieser auch nicht sonderlich stabil war. Dem Mörtel waren unter anderem Freskenfragmente, *tesserae* und Scherben beigemischt. Dies lässt den Schluss zu, dass der Kalkmörtel nicht zum Befestigen, sondern eher zum Auffüllen benutzt wurde. Einzelne Scherben im Mörtel konnten ins 2. Jh. v. Chr. datiert werden.

Mit dem Zusammenfügen der Cipollino verde-Platten aus der ersten Zone ist im März 2009 begonnen worden. Dabei wurden alle Platten mit einem Epoxidharz zusammengeklebt. Diese Platten weisen leider immer dort Fehlstellen auf, wo die entsprechenden Fragmente nicht aufgefunden werden konnten. Vielleicht sind einige der fehlenden Fragmente durch Brände beim Erbeben zerstört worden. Diese Lücken wurden mit Gips ergänzt. In den großen Lücken wurden 2 cm starke *Aerolam*-Platten mit Epoxidharz eingesetzt. Die Platten wurden dann an die, aus Edelmetall hergestellten, flachen Rahmen mit Epoxidharz geklebt. Diese eingerahmten Platten wiederum wurden an ein Schienensystem angebracht und danach mit jeweils vier Stahldübeln an ihre originalen Stellen montiert. Durch dieses bewegliche Schienensystem können die Platten nach rechts und links und durch verstellbare Stahldübel nach innen und außen bewegt werden. Dieses System erlaubt es, die Platten je nach Bedarf von ihren Montagestellen abzunehmen. Darüber hinaus sind die Platten auf diese Weise auch gegen Erdbeben geschützt (Taf. 430.5–7).

#### 4 CIPOLLINO VERDE-PLATTEN DER SOCKELZONE

Die Sockelzone der Wandausstattung im Marmorsaal 31 besteht aus Cipollino verde-Platten. Die moderne Bezeichnung leitet sich von der geschnittenen Zwiebel ab, da das Aussehen der Platten an diese erinnert. Der in einem Steinbruch auf der Insel Euböa, in der Nähe von Karystos abgebaute Cipollino verde, weist grüne und weiße Bänder auf, und bei einem axial-symmetrischen Nebeneinandermon-tieren der Platten entsteht eine Reihe aneinanderpassender Muster. Wegen seiner Beschaffenheit erfreute sich der Cipollino verde in römischer Zeit besonderer Beliebtheit. An der O-Wand des Marmorsaa's haben die Cipollino verde-Platten eine Größe von  $90 \times 150$  cm, die Platten an der S- und N-Wand variieren hingegen. Die Größe beträgt an diesen Wänden ca.  $78 \times 148$  cm. Mit dem Zusammenkleben der Cipollino-Platten wurde im März 2009 begonnen. Es wurden an der O-Wand und S-Wand jeweils 17, an der W-Wand 15, und an der N-Wand 7, also insgesamt 56 Platten, zusammengesetzt. Etwa 90% der Cipollino-Platten wurden bis Februar 2010 fertig gestellt, nur eine der Platten an der W-Wand befindet sich noch in Bearbeitung, und konnte daher noch nicht an der Wand montiert werden. Ca. 35% dieser Arbeiten sind abgeschlossen. Die Fragmente der Platten weisen Brandspuren auf. Möglicherweise sind die restlichen Teile, die bislang nicht aufgefunden wurden, beim Brand zerstört worden. Darüber hinaus wurden weitere Berechnungen angestellt: Die Marmor-platten wurden aus einem Block geschnitten. Wenn man die Maße der Platten und die anzunehmenden Schnittverluste zusammenrechnet, kann man die ursprüngliche Größe und das Gewicht des Blocks ermitteln. Für die 56 Marmorplatten waren 55 Schneidevorgänge nötig. Geht man nun von einer Sägeblattstärke von 0,05 cm aus, ergibt sich ein Materialverlust von 2,75 cm. Die durchschnittliche Plattenstärke beträgt 1,625 cm. Dies ergäbe demnach für 56 Platten 91 cm. Wenn man nun diese beiden Werte addiert, erhält man die ursprüngliche Stärke des Marmorblocks. Sie betrug 93,8 cm.

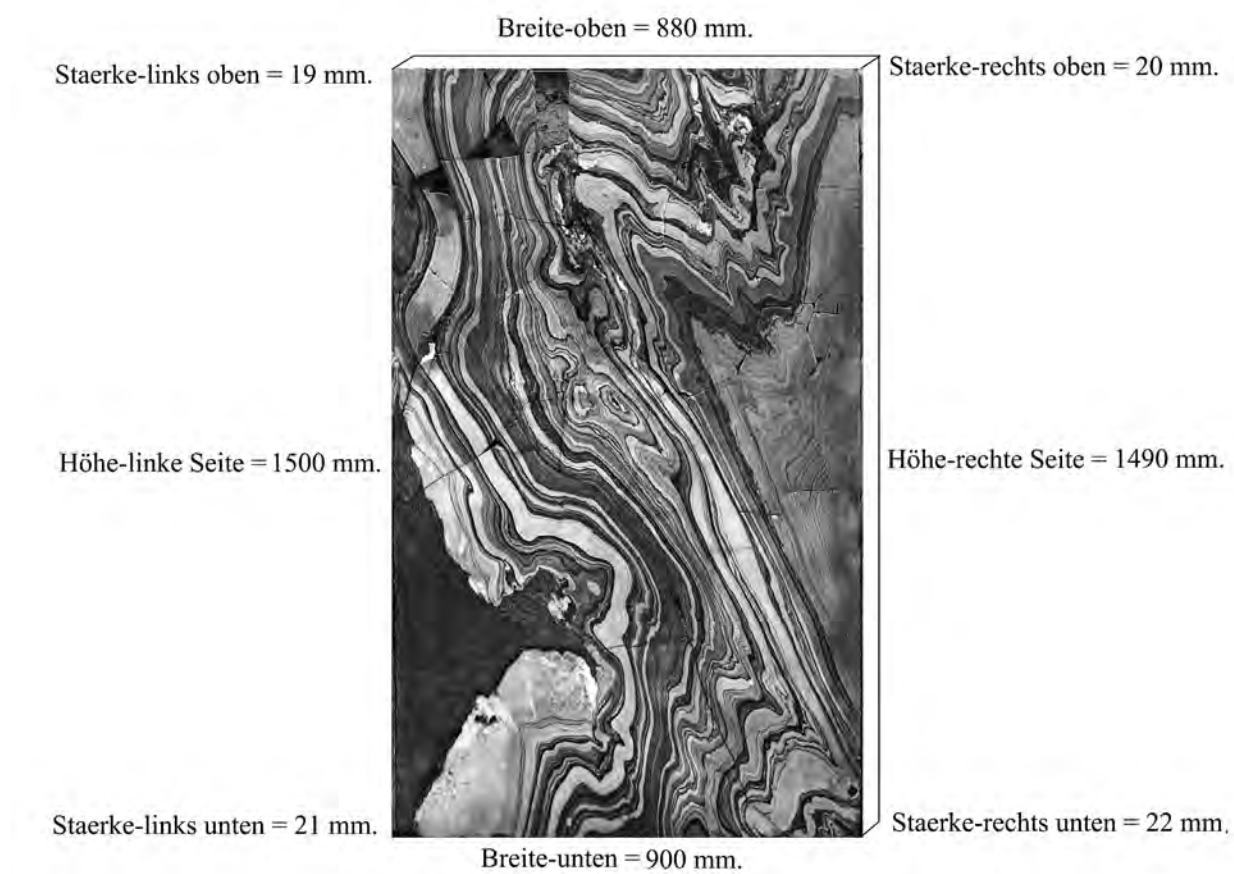


Textabb. 2: Größe und Gewicht des Cipollino verde-Marmorblocks, bevor die Platten davon abgeschnitten wurden

**Zahl der Fragmente der Cipollino Verde-Platten**

| O-WAND        | S-WAND                                | W-WAND        | N-WAND       | SUMME       |
|---------------|---------------------------------------|---------------|--------------|-------------|
| 1-OST A=103   | 1-SÜD A=21                            | 1-WEST A=17   | 1-NORD A=92  | 233         |
| 2-OST B=134   | 2-SÜD B=221                           | 2-WEST B=121  | 2-NORD B=176 | 652         |
| 3-OST C=80    | 3-SÜD C=34                            | 3-WEST C=420  | 3-NORD C=81  | 615         |
| 4-OST D=167   | 4-SÜD D=98                            | 4-WEST D=380  | 4-NORD D=67  | 712         |
| 5-OST E=174   | 5-SÜD E=112                           | 5-WEST E=183  | 5-NORD E=141 | 610         |
| 6-OST F=101   | 6-SÜD F=177                           | 6-WEST F=100  | 6-NORD F=115 | 493         |
| 7-OST G=324   | 7-SÜD G=380                           | 7-WEST G=61   | 7-NORD G=74  | 839         |
| 8-OST H=145   | 8-SÜD H=323                           | 8-WEST H=66   |              | 534         |
| 9-OST I=294   | 9-SÜD I=44, drei verschiedene Platten | 9-WEST I=118  |              | 456         |
| 10-OST J=166  | 10-SÜD J=360                          | 10-WEST J=188 |              | 714         |
| 11-OST K=453  | 11-SÜD K=270                          | 11-WEST K=79  |              | 802         |
| 12-OST L=385  | 12-SÜD L=260                          | 12-WEST L=78  |              | 723         |
| 13-OST M=561  | 13-SÜD M=412                          | 13-WEST M=104 |              | 1077        |
| 14-OST N=513  | 14-SÜD N=59                           | 14-WEST N=190 |              | 762         |
| 15-OST O=351  | 15-SÜD O=113                          | 15-WEST O=140 |              | 604         |
| 16- OST P=251 | 16-SÜD P=80                           |               |              | 331         |
| 17-OST Q=143  | 17-SÜD Q=13                           |               |              | 156         |
| SUMME=4345    | SUMME=2977                            | SUMME=2245    | SUMME=746    | SUMME=10313 |

Wenn man die Zahl der Fragmente zusammenrechnet, ergeben sich pro Platte durchschnittlich 134 Fragmente, von denen die meisten zur O-Wand gehören. Die Höhe der Fragmentanzahl an dieser Wand gibt Hinweise auf die Erdbebenwellen im 3. Jh. n. Chr. Außerdem ist die O-Wand gleichzeitig auch die Außenwand der WE 6, was ein weiterer Grund für die stärkere Zerstörung sein könnte. Die Berechnung der Zahl der Fragmente aus der zweiten Zone wird weitere Erkenntnisse liefern.



Textabb. 3

**Beispiel für das Ausmessen einer Platte**

Nach den Restaurierungen wurden die Maße der Platten wie oben im Bild gezeigt abgenommen. Die Ergebnisse der Messungen von den Cipollino verde-Platten sind folgende:

**Die MASSE DER CIPOLLINO PLATTEN**

**OSTWAND**

| 1- OST A              | Maße    |
|-----------------------|---------|
| Höhe - rechte Seite   | 1484 mm |
| Höhe - linke Seite    | 1475 mm |
| Breite - unten        | 897 mm  |
| Breite - oben         | 900 mm  |
| Stärke - rechts unten | 13 mm   |
| Stärke - links unten  | 14 mm   |
| Stärke - rechts oben  | 11 mm   |
| Stärke - links oben   | 12 mm   |

| 2- OST B              | Maße    |
|-----------------------|---------|
| Höhe - rechte Seite   | 1476 mm |
| Höhe - linke Seite    | 1476 mm |
| Breite - unten        | 809 mm  |
| Breite - oben         | 903 mm  |
| Stärke - rechts unten | 17 mm   |
| Stärke - links unten  | 17 mm   |
| Stärke - rechts oben  | 16 mm   |
| Stärke - links oben   | 14 mm   |

| 3- OST C              | Maße    |
|-----------------------|---------|
| Höhe - rechte Seite   | 1477 mm |
| Höhe - linke Seite    | 1477 mm |
| Breite - unten        | 896 mm  |
| Breite - oben         | 904 mm  |
| Stärke - rechts unten | 13 mm   |
| Stärke - links unten  | 13 mm   |
| Stärke - rechts oben  | 17 mm   |
| Stärke - links oben   | 15 mm   |

| 4- OST D             | Maße    |
|----------------------|---------|
| Höhe - rechte Seite  | 1475 mm |
| Höhe - linke Seite   | 1474 mm |
| Breite - unten       | 903 mm  |
| Breite - oben        | 900 mm  |
| Stärke- rechts unten | 15 mm   |
| Stärke - links unten | –       |
| Stärke - rechts oben | 16 mm   |
| Stärke - links oben  | 15 mm   |

| 5- OST E              | Maße    |
|-----------------------|---------|
| Höhe - rechte Seite   | 1475 mm |
| Höhe - linke Seite    | 1476 mm |
| Breite - unten        | 904 mm  |
| Breite - oben         | 900 mm  |
| Stärke - rechts unten | 15 mm   |
| Stärke - links unten  | 15 mm   |
| Stärke - rechts oben  | 13 mm   |
| Stärke - links oben   | 14 mm   |

| 6- OST F              | Maße    |
|-----------------------|---------|
| Höhe - rechte Seite   | 1474 mm |
| Höhe - linke Seite    | 1479 mm |
| Breite - unten        | 903 mm  |
| Breite - oben         | 910 mm  |
| Stärke - rechts unten | 16 mm   |
| Stärke - links unten  | 15 mm   |
| Stärke - rechts oben  | –       |
| Stärke - links oben   | 15 mm   |

| 7- OST G              | Maße    |
|-----------------------|---------|
| Höhe - rechte Seite   | 1483 mm |
| Höhe - linke Seite    | 1483 mm |
| Breite - unten        | 905 mm  |
| Breite - oben         | 899 mm  |
| Stärke - rechts unten | 14 mm   |
| Stärke - links unten  | 12 mm   |
| Stärke - rechts oben  | –       |
| Stärke - links oben   | 15 mm   |

| 8- OST H              | Maße    |
|-----------------------|---------|
| Höhe - rechte Seite   | 1477 mm |
| Höhe - linke Seite    | 1478 mm |
| Breite - unten        | 900 mm  |
| Breite - oben         | 903 mm  |
| Stärke - rechts unten | 14 mm   |
| Stärke - links unten  | 15 mm   |
| Stärke - rechts oben  | 17 mm   |
| Stärke - links oben   | 20 mm   |

| 9- OST I              | Maße    |
|-----------------------|---------|
| Höhe - rechte Seite   | 1476 mm |
| Höhe - linke Seite    | 1479 mm |
| Breite - unten        | 905 mm  |
| Breite - oben         | 909 mm  |
| Stärke - rechts unten | 16 mm   |
| Stärke - links unten  | 18 mm   |
| Stärke - rechts oben  | 15 mm   |
| Stärke - links oben   | 20 mm   |

| 10- OST J             | Maße    |
|-----------------------|---------|
| Höhe - rechte Seite   | 1477 mm |
| Höhe - linke Seite    | 1477 mm |
| Breite - unten        | 904 mm  |
| Breite - oben         | 898 mm  |
| Stärke - rechts unten | 15 mm   |
| Stärke - links unten  | –       |
| Stärke - rechts oben  | 14 mm   |
| Stärke - links oben   | 16 mm   |

| 11- OST K             | Maße    |
|-----------------------|---------|
| Höhe - rechte Seite   | 1485 mm |
| Höhe - linke Seite    | 1475 mm |
| Breite - unten        | 906 mm  |
| Breite - oben         | 906 mm  |
| Stärke - rechts unten | 14 mm   |
| Stärke - links unten  | 13 mm   |
| Stärke - rechts oben  | 13 mm   |
| Stärke - links oben   | 13 mm   |

| 12- OST L             | Maße    |
|-----------------------|---------|
| Höhe - rechte Seite   | 1482 mm |
| Höhe - linke Seite    | 1482 mm |
| Breite - unten        | 910 mm  |
| Breite - oben         | 910 mm  |
| Stärke - rechts unten | 14 mm   |
| Stärke - links unten  | 14 mm   |
| Stärke - rechts oben  | 27 mm   |
| Stärke - links oben   | 12 mm   |

| 13- OST M             | Maße    |
|-----------------------|---------|
| Höhe - rechte Seite   | 1484 mm |
| Höhe - linke Seite    | 1486 mm |
| Breite - unten        | 920 mm  |
| Breite - Oben         | 920 mm  |
| Stärke - rechts unten | 13 mm   |
| Stärke - links unten  | 16 mm   |
| Stärke - rechts oben  | 15 mm   |
| Stärke - links oben   | 14 mm   |

| 14- OST N             | Maße    |
|-----------------------|---------|
| Höhe - rechte Seite   | 1475 mm |
| Höhe - linke Seite    | 1478 mm |
| Breite - unten        | 910 mm  |
| Breite - Oben         | 903 mm  |
| Stärke - rechts unten | 16 mm   |
| Stärke - links unten  | 14 mm   |
| Stärke - rechts oben  | 24 mm   |
| Stärke - links oben   | 13 mm   |

|                       |         |
|-----------------------|---------|
| 15- OST O             | Maße    |
| Höhe - rechte Seite   | 1477 mm |
| Höhe - linke Seite    | 1477 mm |
| Breite - unten        | 910 mm  |
| Breite - oben         | 911 mm  |
| Stärke - rechts unten | 15 mm   |
| Stärke - links unten  | 15 mm   |
| Stärke - rechts oben  | 14 mm   |
| Stärke - links oben   | 15 mm   |

|                     |         |
|---------------------|---------|
| 16- OST P           | Maße    |
| Höhe - rechte Seite | 1468 mm |
| Höhe - linke Seite  | 1480 mm |
| Breite - unten      | 910 mm  |
| Breite - oben       | 925 mm  |

|                       |       |
|-----------------------|-------|
| Stärke - rechts unten | 17 mm |
| Stärke - links unten  | 16 mm |
| Stärke - rechts oben  | 15 mm |
| Stärke - links oben   | 14 mm |

|                       |         |
|-----------------------|---------|
| 17- OST Q             | Maße    |
| Höhe - rechte Seite   | 1476 mm |
| Höhe - linke Seite    | 1465 mm |
| Breite - unten        | 640 mm  |
| Breite - oben         | 660 mm  |
| Stärke - rechts unten | 12 mm   |
| Stärke - links unten  | 12 mm   |
| Stärke - rechts oben  | 14 mm   |
| Stärke - links oben   | 14 mm   |

**SÜDWAND**

|                       |         |
|-----------------------|---------|
| 1- SÜD A              | Maße    |
| Höhe - rechte Seite   | 1480 mm |
| Höhe - linke Seite    | 1470 mm |
| Breite - unten        | 143 mm  |
| Breite - oben         | 130 mm  |
| Stärke - rechts unten | 14 mm   |
| Stärke - links unten  | 14 mm   |
| Stärke - rechts oben  | 15 mm   |
| Stärke - links oben   | 14 mm   |

|                       |         |
|-----------------------|---------|
| 4- SÜD D              | Maße    |
| Höhe - rechte Seite   | 1475 mm |
| Höhe - linke Seite    | 1475 mm |
| Breite - unten        | 770 mm  |
| Breite - oben         | 781 mm  |
| Stärke - rechts unten | 15 mm   |
| Stärke - links unten  | 15 mm   |
| Stärke - rechts oben  | 15 mm   |
| Stärke - links oben   | 15 mm   |

|                       |         |
|-----------------------|---------|
| 2- SÜD B              | Maße    |
| Höhe - rechte Seite   | 1485 mm |
| Höhe - linke Seite    | 1477 mm |
| Breite - unten        | 760 mm  |
| Breite - oben         | 770 mm  |
| Stärke - rechts unten | 14 mm   |
| Stärke - links unten  | 10 mm   |
| Stärke - rechts oben  | 18 mm   |
| Stärke - links oben   | 18 mm   |

|                      |         |
|----------------------|---------|
| 5- SÜD E             | Maße    |
| Höhe - rechte Seite  | 1479 mm |
| Höhe - linke Seite   | 1479 mm |
| Breite - unten       | 776 mm  |
| Breite - oben        | 764 mm  |
| Stärke- rechts unten | 12 mm   |
| Stärke - links unten | 22 mm   |
| Stärke - rechts oben | 15 mm   |
| Stärke - links oben  | 16 mm   |

|                       |         |
|-----------------------|---------|
| 3- SÜD C              | Maße    |
| Höhe - rechte Seite   | 1472 mm |
| Höhe - linke Seite    | 1474 mm |
| Breite - unten        | 761 mm  |
| Breite - oben         | 760 mm  |
| Stärke - rechts unten | 21 mm   |
| Stärke - links unten  | 27 mm   |
| Stärke - rechts oben  | 15 mm   |
| Stärke - links oben   | 27 mm   |

|                       |         |
|-----------------------|---------|
| 6- SÜD F              | Maße    |
| Höhe - rechte Seite   | 1474 mm |
| Höhe -l linke Seite   | 1474 mm |
| Breite - unten        | 772 mm  |
| Breite - oben         | 770 mm  |
| Stärke - rechts unten | 13 mm   |
| Stärke - links unten  | 16 mm   |
| Stärke - rechts oben  | 15 mm   |
| Stärke - links oben   | 14 mm   |

| 7- SÜD G              | Maße    |
|-----------------------|---------|
| Höhe - rechte Seite   | 1477 mm |
| Höhe - linke Seite    | 1470 mm |
| Breite - unten        | 770 mm  |
| Breite - oben         | 772 mm  |
| Stärke - rechts unten | 15 mm   |
| Stärke - links unten  | 10 mm   |
| Stärke - rechts oben  | 15 mm   |
| Stärke - links oben   | 12 mm   |

| 8- SÜD H              | Maße    |
|-----------------------|---------|
| Höhe - rechte Seite   | 1471 mm |
| Höhe - linke Seite    | 1470 mm |
| Breite - unten        | 762 mm  |
| Breite - oben         | 547 mm  |
| Stärke - rechts unten | 13 mm   |
| Stärke - links unten  | 13 mm   |
| Stärke - rechts oben  | 14 mm   |
| Stärke - links oben   | 14 mm   |

9- SÜD I: Die Platte Süd I befindet sich auf dem Boden der Nische. Hier geht es um 4 kleine Platten, die den Bogen der Nische bilden. Die Platten passen genau zu den Mörtelspuren in der Nische, wo nur eine Platte fehlt (Die Platte ist nicht in der Tabelle, weil sie nicht vollständig, sondern unterteilt ist!).

| 10- SÜD J             | Maße    |
|-----------------------|---------|
| Höhe - rechte Seite   | 1416 mm |
| Höhe - linke Seite    | 1416 mm |
| Breite - unten        | 770 mm  |
| Breite - oben         | 444 mm  |
| Stärke - rechts unten | 16 mm   |
| Stärke - links unten  | 14 mm   |
| Stärke - rechts oben  | 14 mm   |
| Stärke - links oben   | 14 mm   |

Die H- und J-Platten sind in L-Form geschnitten, da beide Platten den Zugangsbereich der apsidalen Nische an der S-Wand verkleideten. Die Reste dieser L-förmigen Stücke wurden zum Verkleiden der Nischenwand verwendet. Von diesen Restplatten wurden vier Stücke gefunden. Die Maße betragen:

- 1- Höhe: 70 cm  
Breite unten: 9,5 cm  
Breite oben: 9,2 cm

2- Höhe: 70 cm  
Breite unten: 8,8 cm  
Breite oben: 8,5 cm

3- Höhe: 70 cm  
Breite unten: 11,5 cm  
Breite oben: 11,2 cm

- 4- Höhe: 70 cm  
Breite unten: 10,5 cm  
Breite oben: 10,5 cm

(Taf. 430.10)

Die Platte Süd I befindet sich auf dem Boden der Nische. Hier geht es um vier kleine Platten, die den Bogen der Nische bilden. Die Platten passen genau zu den Mörtelspuren in der Nische, wo nur eine Platte fehlt.

Die Maße der Cipollino verde-Platten, die den Boden der Nische bilden

- 1- Höhe: 48 cm  
Breite unten: 22,5 cm  
Breite oben: 22,5 cm

2- Höhe: 46,5 cm  
Breite unten: 21,3 cm  
Breite oben: 21,2 cm

3- Höhe: 66 cm  
Breite unten: 13,2 cm  
Breite oben: 13 cm

4- Höhe: 22,3 cm  
Breite unten: 22 cm  
Breite oben: 21,8 cm

| 11- SÜD K             | Maße    |
|-----------------------|---------|
| Höhe - rechte Seite   | 1470 mm |
| Höhe - linke Seite    | 1465 mm |
| Breite - unten        | 768 mm  |
| Breite - oben         | 777 mm  |
| Stärke - rechts unten | 14 mm   |
| Stärke - links unten  | 17 mm   |
| Stärke - rechts oben  | 20 mm   |
| Stärke - links oben   | 20 mm   |

| 12- SÜD L             | Maße    |
|-----------------------|---------|
| Höhe - rechte Seite   | 1470 mm |
| Höhe - linke Seite    | 1468 mm |
| Breite - unten        | 768 mm  |
| Breite - oben         | 770 mm  |
| Stärke - rechts unten | 22 mm   |
| Stärke - links unten  | 13 mm   |
| Stärke - rechts oben  | 22 mm   |
| Stärke - links oben   | 13 mm   |

|                       |         |
|-----------------------|---------|
| 13- SÜD M             | Maße    |
| Höhe - rechte Seite   | 1463 mm |
| Höhe - linke Seite    | 1470 mm |
| Breite - unten        | 768 mm  |
| Breite - Oben         | 773 mm  |
| Stärke - rechts unten | 14 mm   |
| Stärke - links unten  | 16 mm   |
| Stärke - rechts oben  | 17 mm   |
| Stärke - links oben   | 17 mm   |

|                       |         |
|-----------------------|---------|
| 14- SÜD N             | Maße    |
| Höhe - rechte Seite   | 1459 mm |
| Höhe - linke Seite    | 1459 mm |
| Breite - unten        | 770 mm  |
| Breite - oben         | 770 mm  |
| Stärke - rechts unten | 12 mm   |
| Stärke - links unten  | 13 mm   |
| Stärke - rechts oben  | 15 mm   |
| Stärke - links oben   | 19 mm   |

|                       |         |
|-----------------------|---------|
| 15- SÜD O             | Maße    |
| Höhe - rechte Seite   | 1460 mm |
| Höhe - linke Seite    | 1452 mm |
| Breite - unten        | 769 mm  |
| Breite - oben         | 775 mm  |
| Stärke - rechts unten | –       |
| Stärke - links unten  | 17 mm   |
| Stärke - rechts oben  | 15 mm   |
| Stärke - links oben   | 16 mm   |

|                       |         |
|-----------------------|---------|
| 16- SÜD P             | Maße    |
| Höhe - rechte Seite   | 1462 mm |
| Höhe - linke Seite    | 1456 mm |
| Breite - unten        | 764 mm  |
| Breite - oben         | 766 mm  |
| Stärke - rechts unten | 15 mm   |
| Stärke - links unten  | 13 mm   |
| Stärke - rechts oben  | 17 mm   |
| Stärke - links oben   | 16 mm   |

|                       |         |
|-----------------------|---------|
| 17- SÜD Q             | Maße    |
| Höhe - rechte Seite   | 1470 mm |
| Höhe - linke Seite    | 1465 mm |
| Breite - unten        | 140 mm  |
| Breite - oben         | 140 mm  |
| Stärke - rechts unten | 27 mm   |
| Stärke - links unten  | 23 mm   |
| Stärke - rechts oben  | 32 mm   |
| Stärke - links oben   | 25 mm   |

WESTWAND

|                       |         |
|-----------------------|---------|
| 1- WEST A             | Maße    |
| Höhe - rechte Seite   | 1472 mm |
| Höhe - linke Seite    | 1467 mm |
| Breite - unten        | 865 mm  |
| Breite - oben         | 898 mm  |
| Stärke - rechts unten | –       |
| Stärke - links unten  | 23 mm   |
| Stärke - rechts oben  | 20 mm   |
| Stärke - links oben   | 26 mm   |

|                       |         |
|-----------------------|---------|
| 2- WEST B             | Maße    |
| Höhe - rechte Seite   | 1475 mm |
| Höhe - linke Seite    | 1481 mm |
| Breite - unten        | 898 mm  |
| Breite - oben         | 903 mm  |
| Stärke - rechts unten | 18 mm   |
| Stärke - links unten  | 15 mm   |
| Stärke - rechts oben  | 17 mm   |
| Stärke - links oben   | 14 mm   |

|                       |         |
|-----------------------|---------|
| 3- WEST C             | Maße    |
| Höhe - rechte Seite   | 1481 mm |
| Höhe - linke Seite    | 1474 mm |
| Breite - unten        | 898 mm  |
| Breite - oben         | 900 mm  |
| Stärke - rechts unten | 14 mm   |
| Stärke - links unten  | 11 mm   |
| Stärke - rechts oben  | 21 mm   |
| Stärke - links oben   | 12 mm   |

|                       |         |
|-----------------------|---------|
| 4- WEST D             | Maße    |
| Höhe - rechte Seite   | 1481 mm |
| Höhe - linke Seite    | 1487 mm |
| Breite - unten        | 900 mm  |
| Breite - oben         | 901 mm  |
| Stärke - rechts unten | 14 mm   |
| Stärke - links unten  | 20 mm   |
| Stärke - rechts oben  | 16 mm   |
| Stärke - links oben   | 17 mm   |

| 5- WEST E             | Maße    |
|-----------------------|---------|
| Höhe - rechte Seite   | 1480 mm |
| Höhe - linke Seite    | 1479 mm |
| Breite - unten        | 894 mm  |
| Breite - oben         | 900 mm  |
| Stärke - rechts unten | –       |
| Stärke - links unten  | 20 mm   |
| Stärke - rechts oben  | 16 mm   |
| Stärke - links oben   | 26 mm   |

| 6- WEST F             | Maße    |
|-----------------------|---------|
| Höhe - rechte Seite   | 1480 mm |
| Höhe - linke Seite    | 1485 mm |
| Breite - unten        | 895 mm  |
| Breite - oben         | 903 mm  |
| Stärke - rechts unten | 20 mm   |
| Stärke - links unten  | 15 mm   |
| Stärke - rechts oben  | 26 mm   |
| Stärke - links oben   | 20 mm   |

| 7- WEST G             | Maße    |
|-----------------------|---------|
| Höhe - rechte Seite   | 1477 mm |
| Höhe - linke Seite    | 1475 mm |
| Breite - unten        | 885 mm  |
| Breite - oben         | 866 mm  |
| Stärke - rechts unten | 16 mm   |
| Stärke - links unten  | 20 mm   |
| Stärke - rechts oben  | 19 mm   |
| Stärke - links oben   | 17 mm   |

| 8- WEST H             | Maße    |
|-----------------------|---------|
| Höhe - rechte Seite   | 1481 mm |
| Höhe - linke Seite    | 1479 mm |
| Breite - unten        | 896 mm  |
| Breite - oben         | 896 mm  |
| Stärke - rechts unten | 23 mm   |
| Stärke - links unten  | 19 mm   |
| Stärke - rechts oben  | 24 mm   |
| Stärke - links oben   | 17 mm   |

| 9- WEST I             | Maße    |
|-----------------------|---------|
| Höhe - rechte Seite   | 1495 mm |
| Höhe - linke Seite    | 1480 mm |
| Breite - unten        | 898 mm  |
| Breite - oben         | 900 mm  |
| Stärke - rechts unten | 18 mm   |
| Stärke - links unten  | 27 mm   |
| Stärke - rechts oben  | 16 mm   |
| Stärke - links oben   | 21 mm   |

| 10- WEST J            | Maße    |
|-----------------------|---------|
| Höhe - rechte Seite   | 1483 mm |
| Höhe - linke Seite    | 1492 mm |
| Breite - unten        | 878 mm  |
| Breite - oben         | 882 mm  |
| Stärke - rechts unten | 10 mm   |
| Stärke - links unten  | 18 mm   |
| Stärke - rechts oben  | –       |
| Stärke - links oben   | 20 mm   |

| 11- WEST K            | Maße    |
|-----------------------|---------|
| Höhe - rechte Seite   | 1480 mm |
| Höhe - linke Seite    | 1483 mm |
| Breite - unten        | 875 mm  |
| Breite - oben         | 898 mm  |
| Stärke - rechts unten | 18 mm   |
| Stärke - links unten  | 22 mm   |
| Stärke - rechts oben  | 15 mm   |
| Stärke - links oben   | 15 mm   |

| 12- WEST L            | Maße    |
|-----------------------|---------|
| Höhe - rechte Seite   | 1480 mm |
| Höhe - linke Seite    | 1478 mm |
| Breite - unten        | 895 mm  |
| Breite - oben         | 888 mm  |
| Stärke - rechts unten | 13 mm   |
| Stärke - links unten  | 15 mm   |
| Stärke - rechts oben  | 18 mm   |
| Stärke - links oben   | 14 mm   |

| 13- WEST M            | Maße    |
|-----------------------|---------|
| Höhe - rechte Seite   | 1490 mm |
| Höhe - linke Seite    | 1485 mm |
| Breite - unten        | 900 mm  |
| Breite - oben         | 892 mm  |
| Stärke - rechts unten | 30 mm   |
| Stärke - links unten  | 23 mm   |
| Stärke - rechts oben  | 13 mm   |
| Stärke - links oben   | –       |

| 14- WEST N            | Maße    |
|-----------------------|---------|
| Höhe - rechte Seite   | 1485 mm |
| Höhe - linke Seite    | 1500 mm |
| Breite - unten        | 779 mm  |
| Breite - oben         | 777 mm  |
| Stärke - rechts unten | 13 mm   |
| Stärke - links unten  | 13 mm   |
| Stärke - rechts oben  | 13 mm   |
| Stärke - links oben   | 17 mm   |

NORDWAND

| 1- NORD A             | Maße    |
|-----------------------|---------|
| Höhe - rechte Seite   | 1462 mm |
| Höhe - linke Seite    | 1467 mm |
| Breite - unten        | 615 mm  |
| Breite - oben         | 595 mm  |
| Stärke - rechts unten | 19 mm   |
| Stärke - links unten  | 14 mm   |
| Stärke - rechts oben  | 18 mm   |
| Stärke - links oben   | 14 mm   |

| 2- NORD B             | Maße    |
|-----------------------|---------|
| Höhe - rechte Seite   | 1472 mm |
| Höhe - linke Seite    | 1473 mm |
| Breite - unten        | 880 mm  |
| Breite - oben         | 883 mm  |
| Stärke - rechts unten | 14 mm   |
| Stärke - links unten  | 16 mm   |
| Stärke - rechts oben  | 8 mm    |
| Stärke - links oben   | 11 mm   |

| 3- NORD C             | Maße    |
|-----------------------|---------|
| Höhe - rechte Seite   | 1477 mm |
| Höhe - linke Seite    | 1476 mm |
| Breite - unten        | 872 mm  |
| Breite - oben         | 880 mm  |
| Stärke - rechts unten | 24 mm   |
| Stärke - links unten  | 13 mm   |
| Stärke - rechts oben  | 21 mm   |
| Stärke - links oben   | 15 mm   |

| 4- NORD D             | Maße    |
|-----------------------|---------|
| Höhe - rechte Seite   | 1477 mm |
| Höhe - linke Seite    | 1473 mm |
| Breite - unten        | 545 mm  |
| Breite - oben         | 545 mm  |
| Stärke - rechts unten | –       |
| Stärke - links unten  | –       |
| Stärke - rechts oben  | –       |
| Stärke - links oben   | –       |

| 5- NORD E             | Maße    |
|-----------------------|---------|
| Höhe - rechte Seite   | 1468 mm |
| Höhe - linke Seite    | 1463 mm |
| Breite - unten        | 886 mm  |
| Breite - oben         | 910 mm  |
| Stärke - rechts unten | 21 mm   |
| Stärke - links unten  | 14 mm   |
| Stärke - rechts oben  | 12 mm   |
| Stärke - links oben   | 12 mm   |

| 6- NORD F             | Maße    |
|-----------------------|---------|
| Höhe - rechte Seite   | 1475 mm |
| Höhe - linke Seite    | 1475 mm |
| Breite - unten        | 868 mm  |
| Breite - oben         | 890 mm  |
| Stärke - rechts unten | 12 mm   |
| Stärke - links unten  | 12 mm   |
| Stärke - rechts oben  | 12 mm   |
| Stärke - links oben   | 12 mm   |

| 7- NORD G             | Maße    |
|-----------------------|---------|
| Höhe - rechte Seite   | 1472 mm |
| Höhe - linke Seite    | 1472 mm |
| Breite - unten        | 230 mm  |
| Breite - oben         | 230 mm  |
| Stärke - rechts unten | –       |
| Stärke - links unten  | 15 mm   |
| Stärke - rechts oben  | –       |
| Stärke - links oben   | 13 mm   |

5 PILASTER DER PILASTERZONE

Während der Ausgrabungen im Marmorsaal 31 wurden drei Pilaster an den Wänden *in situ* dokumentiert: einer an der S-Ecke der O-Wand, und der Zweite an der O-Ecke der S-Wand. Bei den Pilastern an der O-Ecke der S-Wand fehlte jeweils der obere Teil, dieser konnte bei der Durchsicht der Fragmente zumindest in Teilen wieder aufgefunden werden. Der dritte *in situ* erhaltene Pilaster befindet sich an der W-Ecke der S-Wand. Bei diesem fehlt der untere Teil. Er wurde wieder an die Wand montiert. Auch von diesem Stück konnten im Zuge der Durchsicht einige fehlende Fragmente wiedergefunden werden. Neben diesen drei Pilastern sind Teile von weiteren acht Pilastern zusammengesetzt worden.

Während der Ausgrabungen kam ein an die W-Wand angelehnter Pilaster zu Tage. Den Dübelvermessungen nach zu urteilen, war dieser ursprünglich der dritte von Osten an der S-Wand; er wurde nach der Restaurierung an eben dieser Stelle montiert. Weiterhin wurde auf dem Boden eine Gruppe von Marmorplatten, die zur Wandverkleidung gehörten, gefunden. Diese lassen vermuten, dass vor der endgültigen Zerstörung im 3. Viertel des 3. Jhs. n. Chr., Platten für eine Restaurierung auf dem Boden aufgelegt worden waren. Auch in dieser Gruppe fanden sich die Fragmente von zwei Pilastern. Aufgrund ihrer Maße und nach Vergleichen zeigte sich, dass diese weder zur S-, O- oder W-Wand gehörten. Die Maße<sup>4</sup> weisen Unterschiede zu den anderen Pavonazzetto-Pilastern an diesen Wänden auf. Da die N-Wand beim Erdbeben stark zerstört wurde, ist es nicht möglich hier Messungen durchzuführen. An dieser Wand befanden sich in der Mitte das Hauptportal und an den Seiten zwei kleinere Nebeneingänge. Eventuell gehörten die nicht den anderen Wänden zuzuweisenden Stücke zur Verkleidung dieser Wand.

Insgesamt konnten bisher 14 Pilaster dokumentiert werden. Da bei der Durchsicht der Fragmente aber 16 Pilasterkapitelle<sup>5</sup> dokumentiert wurden, sind noch zwei weitere Pilaster anzunehmen. Acht der Pilaster wurden wieder zusammengesetzt und vier wurden wieder an ihren ursprünglichen Stellen montiert. Die Breite der Pilaster variiert: Die Pilaster in den Raumecken haben eine Breite von 30 cm, wohingegen diejenigen, die in der Mitte der Wände standen, mit 35 cm etwas breiter sind. Fehlstellen wurden mit Gips und teils mit Hydromörtel ergänzt. Die Pilaster wurden für jede Wand von links nach rechts durchnummeriert.

Maße der Pilaster

DIE PILASTER DER OSTWAND

| 1- PILASTER OST 1 (Taf. 431.11) | Maße     |
|---------------------------------|----------|
| Höhe - rechte Seite             | 240,5 cm |
| Höhe - linke Seite              | 240,3 cm |
| Breite - unten                  | 30,4 cm  |
| Breite - oben                   | 30,3 cm  |
| Stärke - rechts unten           | 2,8 cm   |
| Stärke - links unten            | 2,5 cm   |
| Stärke - rechts oben            | 3 cm     |
| Stärke - links oben             | 2.4 cm   |

| 2- PILASTER OST 2 (Taf. 431.12) | Maße    |
|---------------------------------|---------|
| Höhe - rechte Seite             | 168 cm  |
| Höhe - linke Seite              | 174 cm  |
| Breite - unten                  | 36,6 cm |
| Breite - oben                   | 36,1 cm |
| Stärke - rechts unten           | 2,3 cm  |
| Stärke - links unten            | 2,3 cm  |
| Stärke - rechts oben            | 1,9 cm  |
| Stärke - links oben             | 2 cm    |

2- PILASTER OST 2 (Taf. 431.12)  
Dieser Pilaster, dessen unterer Teil fehlt, war ursprünglich 240 cm hoch. Bei der Suche nach Fragmenten konnten ins-

gesamt 17 als ihm zugehörig identifiziert werden. Da manche verbrannt bzw. sehr abgegriffen sind, und dadurch das Zusammensetzen der Teile erschwert ist, können die Fragmente nicht geklebt werden. Hinzu kommt das Fehlen weiterer Fragmente.

| 3- PILASTER OST 3 (Taf. 431.13) | Maße     |
|---------------------------------|----------|
| Höhe - rechte Seite             | 241,6 cm |
| Höhe - linke Seite              | 241,6 cm |
| Breite - unten                  | 36,3 cm  |
| Breite - oben                   | 36,9 cm  |
| Stärke - rechts unten           | 2,6 cm   |
| Stärke - links unten            | 2,4 cm   |
| Stärke - rechts oben            | 2,2 cm   |
| Stärke - links oben             | 2 cm     |

4- PILASTER OST 4 (Taf. 431.14)  
Dieser Pilaster wurde bei den Ausgrabungen *in situ* an der Wand aufgefunden, wobei jedoch sein oberer Teil fehlte. Bei der Durchsicht der Fragmente wurde dieser Teil zwar gefunden, jedoch noch nicht an seiner Stelle montiert. Daher konnte auch noch keine exakte Vermessung durchgeführt werden.

Die Maße des *in situ* erhaltenen Pilasterstücks:  
Höhe: 196 cm  
Breite: 30 cm

<sup>4</sup> Pavonazzetto = Marmor Phrygium, Docimenium Afyon; siehe BORGHINI, Marmi antichi, 264.

<sup>5</sup> Zu den Pilasterkapitellen s. KOLLER, Kap. IX.3.

DIE PILASTER DER SÜDWAND

5- PILASTER SÜD 1

Auch dieser Pilaster wurde bei den Ausgrabungen *in situ* gefunden. Der damals fehlende, obere Teil wurde bei den Puzzlearbeiten zusammengesetzt (Taf. 431.14).

Höhe: 132 cm  
Breite: 30 cm.

| 6- PILASTER SÜD 2 (Taf. 431.15) | Maße    |
|---------------------------------|---------|
| Höhe - rechte Seite             | 242 cm  |
| Höhe - linke Seite              | 242 cm  |
| Breite - unten                  | 35,8 cm |
| Breite - oben                   | 36 cm   |
| Stärke - rechts unten           | 2,9 cm  |
| Stärke - links unten            | 2,8 cm  |
| Stärke - rechts oben            | 3,1 cm  |
| Stärke - links oben             | 2 cm    |

| 7- PILASTER SÜD 3 (Taf. 431.16) | Maße     |
|---------------------------------|----------|
| Höhe -rechte Seite              | 240,6 cm |
| Höhe - linke Seite              | 240,3 cm |
| Breite - unten                  | 34,5 cm  |
| Breite - oben                   | 35,5 cm  |
| Stärke - rechts unten           | 2,6 cm   |
| Stärke - links unten            | 2,8 cm   |
| Stärke - rechts oben            | 2,5 cm   |
| Stärke - links oben             | 2,9 cm   |

| 8- PILASTER SÜD 4 (Taf. 431.17) | Maße     |
|---------------------------------|----------|
| Höhe - rechte Seite             | 241,5 cm |
| Höhe - linke Seite              | 242 cm   |
| Breite - unten                  | 35 cm    |
| Breite - oben                   | 30 cm    |
| Stärke - rechts unten           | 2,5 cm   |
| Stärke - links unten            | 2,4 cm   |
| Stärke - rechts oben            | –        |
| Stärke - links oben             | 2,5 cm   |

Auch dieser Pilaster wurde bei den Ausgrabungen *in situ* an der Wand gefunden. Der fehlende obere Teil wurde bei der Durchsicht der Fragmente zusammengesetzt. Die Maße des zusammengesetzten Teils sind:  
Höhe: 89 cm  
Breite: 30 cm

Die Maße des *in situ* gefundenen Teils sind:  
Höhe: 152 cm  
Breite: 30 cm

DIE PILASTER DER WESTWAND

Pilaster West 1 besteht aus zwei Teilen.

| 9- PILASTER WEST 1 (Taf. 431.18) | Maße     |
|----------------------------------|----------|
| Höhe - rechte Seite              | 241,4 cm |
| Höhe - linke Seite               | 240,7 cm |
| Breite - unten                   | 32 cm    |
| Breite - oben                    | 30,9 cm  |
| Stärke - rechts unten            | 2,1 cm   |
| Stärke - links unten             | 2,2 cm   |
| Stärke - rechts oben             | 2,3 cm   |
| Stärke - links oben              | 2,5 cm   |

| 10- PILASTER WEST 2 (Taf. 431.19) | Maße     |
|-----------------------------------|----------|
| Höhe - rechte Seite               | 241,4 cm |
| Höhe - linke Seite                | 241,4 cm |
| Breite - unten                    | 36,6 cm  |
| Breite - oben                     | 36,6 cm  |
| Stärke - rechts unten             | 2,6 cm   |
| Stärke - links unten              | 2,8 cm   |
| Stärke - rechts oben              | 2 cm     |
| Stärke - links oben               | 3 cm     |

Dieser Pilaster besteht aus zwei Teilen, die unterschiedlich hoch sind: 219,6 cm bzw. 21,8 cm. Das zu ergänzende Stück wurde aus 14 Fragmenten zusammengesetzt.

| 11- PILASTER UNBESTIMMTER POSITION (Taf. 431.20) | Maße   |
|--------------------------------------------------|--------|
| Höhe - rechte Seite                              | –      |
| Höhe - linke Seite                               | –      |
| Breite - unten                                   | 31 cm  |
| Breite - oben                                    | –      |
| Stärke - rechts unten                            | 2,7 cm |
| Stärke - links unten                             | –      |
| Stärke - rechts oben                             | –      |
| Stärke - links oben                              | –      |

Von diesem Pilaster fehlen noch viele Teile. Aus diesem Grund konnte noch keine exakte Vermessung vorgenommen werden. Nach seiner Breite zu urteilen, dürfte es sich aber um einen der Eckpilaster handeln. Da nur die Eckpilaster der N-Ecken nicht identifiziert sind, könnte dieser Pilaster zur N-Wand gehört haben.

| 12- PILASTER UNBESTIMMTER POSITION (Taf. 431.21) | Maße   |
|--------------------------------------------------|--------|
| Höhe - rechte Seite                              | –      |
| Höhe - linke Seite                               | 241 cm |
| Breite - unten                                   | 34 cm  |

|                       |         |
|-----------------------|---------|
| Breite - oben         | 34,5 cm |
| Stärke - rechts unten | 2,9 cm  |
| Stärke - links unten  | 2,7 cm  |
| Stärke - rechts oben  | –       |
| Stärke - links oben   | 2,8 cm  |

Dieser Pilaster besteht aus zwei Teilen, mit den Höhen von 199,5 und 41,5 cm. Der kürzere Teil ergab die Ergänzung des längeren Pilasterteils. Von diesem Abschnitt fehlten einige Bruchstücke, die aber im Zuge der Durchsicht der Fragmente gefunden werden konnten. Die Breite weist darauf hin, dass dieser Pilaster im mittleren Bereich der Wand gestanden hat. Allerdings konnte seine exakte Position weder durch die Dübelvermessung noch durch andere Vergleiche bestimmt werden. Da von der W-Wand der erste und der zweite Pilaster links bekannt sind, könnte es sich bei diesem Stück um den dritten in dieser Reihe handeln. Die Wand besteht aus Ziegelmauerwerk. Da ihr oberer Teil beim Erdbeben zerstört worden ist, konnte keine Kartierung der Dübellöcher durchgeführt werden.

|                                  |          |
|----------------------------------|----------|
| 13-PILASTER UNBEKANNTER POSITION | Maße     |
| Höhe - rechte Seite              | 216,3 cm |
| Höhe - linke Seite               | 216 cm   |
| Breite - unten                   | 31,1 cm  |
| Breite - oben                    | 30,2     |
| Stärke - rechts unten            | 2,2 cm   |
| Stärke - links unten             | 2,4 cm   |
| Stärke - rechts oben             | 2,9 cm   |
| Stärke - links oben              | 3,2 cm   |

Pilaster Nummer 13 und 14 wurden im Zuge der Ausgrabungen auf dem Boden liegend gefunden. Wie oben ausgeführt, wurde dies dahingehend interpretiert, dass diese Stücke für eine Reno-

vierung auf dem Fußboden des Raumes aufgelegt worden sind<sup>6</sup>. Zwischen diesen Pilastern fand sich auch eine Pavonazzetto-Marmorplatte. Diese wird von gleichem Marmor gerahmt. Die Maße der Rahmen unterscheiden sich von den anderen Rahmen im Saal. Ebenso weisen die Platten untereinander Unterschiede in ihren Maßen auf. Daher wird man davon ausgehen können, dass diese Marmorgruppe für die N-Wand geplant war, jedoch durch die endgültige Erdbebenkatastrophe nicht mehr an der Wand montiert werden konnte. Die Pilaster 13 und 14 sind ganz erhalten, jedoch ist Pilaster 13 kürzer als Pilaster 14. Es ist möglich, dass hier eine Flickung zu ergänzen ist, aber die entsprechenden Teile sind noch nicht aufgetaucht.

|                                  |          |
|----------------------------------|----------|
| 14-PILASTER UNBEKANNTER POSITION | Maße     |
| Höhe - rechte Seite              | 240,4 cm |
| Höhe - linke Seite               | 239,7 cm |
| Breite - unten                   | 31 cm    |
| Breite - oben                    | 30,2 cm  |
| Stärke - rechts unten            | 2,3 cm   |
| Stärke - links unten             | 2,4 cm   |
| Stärke - rechts oben             | 2,9 cm   |
| Stärke - links oben              | 2,9 cm   |

Pilaster 14 besteht aus zwei Teilen verschiedener Größe: die Maße betragen 221,5 cm und 19 cm.

**Korinthisierende Pilasterkapitelle**

Im Zuge der Restaurierungsarbeiten wurden drei korinthisierende Pilasterkapitelle an ihren ursprünglichen Stellen montiert: Ost 3, Süd 2 und Süd 3. Deren originale Positionen hat Karin KOLLER nachgewiesen<sup>7</sup>. Die bereits zusammengefügt Säulenkapitelle Ost 1, Ost 2, Ost 4, Süd 1 und West 2 werden in der nächsten Arbeitsaison an die Wand montiert.

<sup>6</sup> KOLLER, Kap. IX; THÜR Kap. III.2.15 und IV.6.

<sup>7</sup> Zur Position dieser Kapitelle ausführlich KOLLER, Kap. IX.3.

**DIE ERGEBNISSE DER PUZZLEARBEITEN**

| PILASTER     | GEFUNDEN | GEKLEBT |
|--------------|----------|---------|
| 1-OST 1      | 55       | 50      |
| 2-OST 2      | 171      | 154     |
| 3-OST 3      | 229      | 229     |
| 4-OST 4      | 18       | 15      |
| 5-SÜD 1      | 23       | 20      |
| 6-SÜD 2      | 161      | 161     |
| 7-SÜD 3      | 18       | 18      |
| 8-SÜD 4      | 24       | 18      |
| 9-WEST 1     | 25       | 25      |
| 10-WEST 2    | 160      | 159     |
| 11-UNBEKANNT | 29       | 23      |
| 12-UNBEKANNT | 143      | 118     |
| 13-UNBEKANNT | 48       | 47      |
| 14-UNBEKANNT | 28       | 25      |
| SUMME        | 1127     | 1062    |

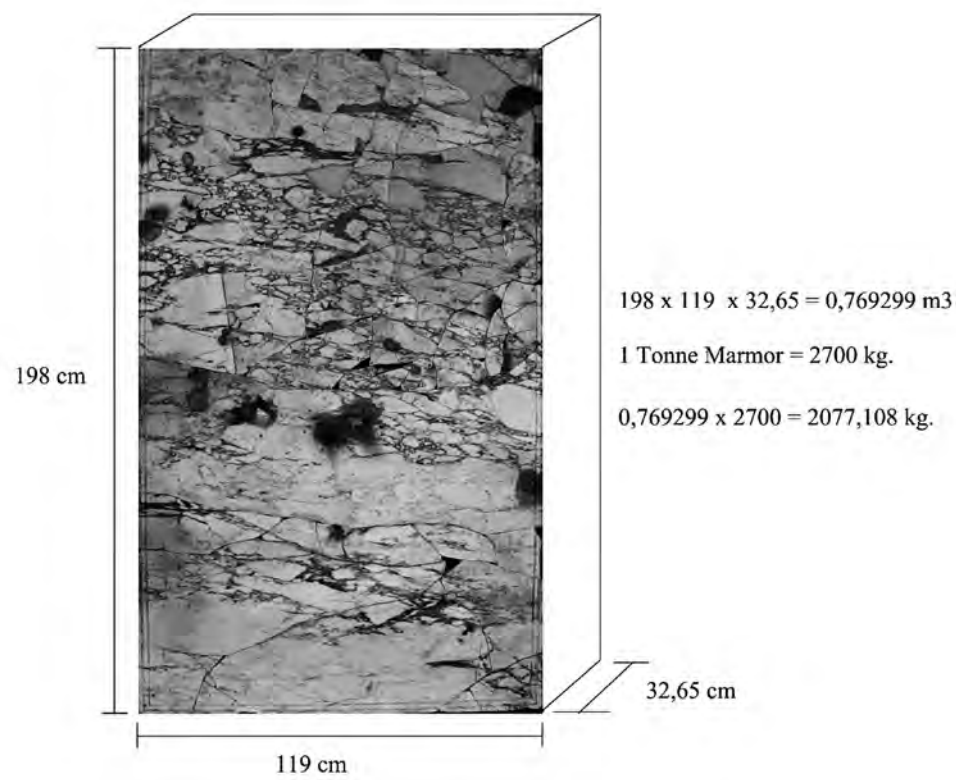
**6 PAVONAZZETTO-PLATTEN DER PILASTERZONE**

Im Zuge der bisherigen Arbeiten mit den Fragmenten stellte sich heraus, dass die zweite Zone der Wandausstattung aus Pavonazzetto-Marmorplatten besteht, die aus einem in Docimenum / Incehisar bei Afyon abgebauten Marmorgestein geschnitten sind. Die durchschnittlich  $198 \times 119$  cm großen Marmorplatten werden von einem ca. 23 cm breiten Rahmen, der ebenfalls aus Pavonazzetto besteht, eingefasst. Die daneben befindliche Platte, die eine Größe von ca.  $240 \times 100$  cm hat, war nicht gerahmt. Ferner konnte ermittelt werden, dass sich gerahmte und ungerahmte Platten an der W-, O- und S-Wand abwechselten, was auch durch die Dübelabmessungen an diesen Wänden bestätigt wird. Aussagen zur Ausgestaltung der N-Wand sind aber aufgrund der stärkeren Zerstörung an dieser Mauer nicht möglich. Es ergeben sich für die O-Wand 6, für die S-Wand 4, und für die W-Wand 6, also insgesamt 16 Pavonazzetto-Platten.

Bei den Puzzlearbeiten wurden 13 Pavonazzetto-Platten zusammengesetzt. Hinzu kommen noch eine Platte (Taf. 432.22), die bei den Ausgrabungen auf dem Boden liegend gefunden wurde und möglicherweise vor dem Erdbeben nicht mehr montiert werden konnte, sowie zwei weitere Platten, die während den Ausgrabungen an der W-Wand angelehnt aufgefunden wurden (Taf. 432.23). Bei den Dübelvergleichen konnte noch nicht bestimmt werden, zu welcher Wand die Platten gehörten, da die Maße der Platten nicht zu den Maßen an der Wand passen. Von den acht ungerahmten Pavonazzetto-Marmorplatten, die zwischen den gerahmten Platten montiert waren, gehören drei zur O-Wand, zwei zur S-Wand und drei zur W-Wand. Eine dieser Platten wurde wieder zusammengesetzt. Diese Platte erwies sich als an beiden Seiten profiliert, Ober- und Unterseite waren glatt.

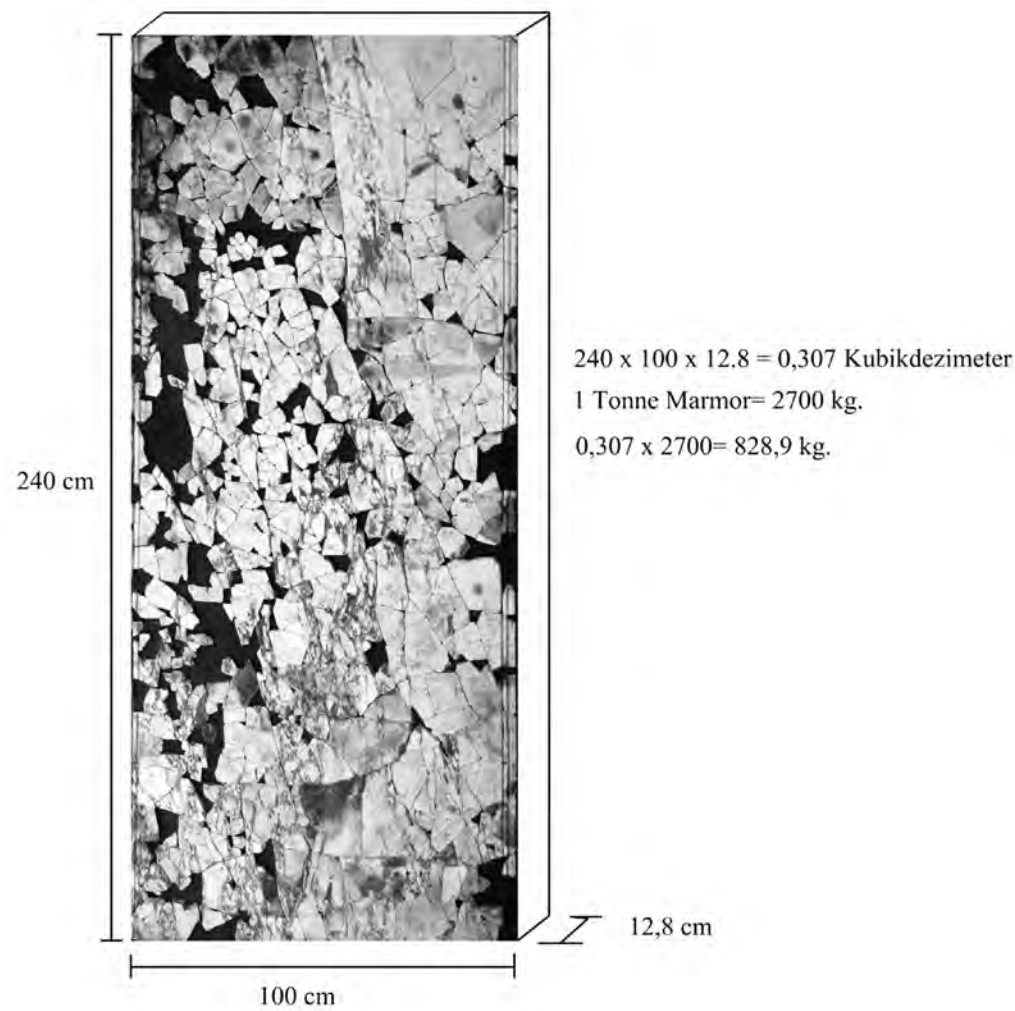
Während der Arbeiten wurden diejenigen Platten, die in eine Reihe gehören, von links nach rechts durchnummeriert. Im weiteren Verlauf wurden dann die Unterschiede der Sägevorgänge zwischen gerahmten und umgerahmten Platten vermessen. Den Sägespuren nach zu urteilen wurden die ca. 240 cm langen ungerahmten Platten parallel zu ihrer Äderung geschnitten. Die ca. 200 cm großen gerahmten Platten wurden hingegen gegen den Verlauf der Marmoradern geschnitten. Die beiden Gruppen wurden von zwei verschiedenen Blöcken abgesägt. Die Montage wurde von links nach rechts durchgeführt. Bei dem gezeigten Beispiel (Taf. 432.26–27) handelt es sich um ein Fragment, bei dem die Sägespuren parallel zu den Marmoradern verlaufen. Dadurch kann diese Platte als zur Gruppe der “Platten ohne Rahmen” gehörig identifiziert werden.

Auf dem oben gezeigten Bild sind gerahmte Marmorplattenfragmente mit zu den Marmoradern quer liegenden Sägespuren zu sehen (Taf. 432.30). Für die Puzzlearbeiten bieten diese Sägespuren wichtige Hinweise. Nicht alle Fragmente müssen allerdings zwingend zu den gerahmten Platten gehören, da die Restaurierungsarbeiten an den gerahmten Platten noch nicht begonnen wurden. Nach den an den Wänden *in situ* befindlichen Platten zu urteilen, bestehen auch die Rahmenleisten aus Pavonazzetto. Bei diesen Rahmen können quer oder parallel zu den Adern geschnittene Stücke vorhanden sein. Darüber hinaus wurden das Gewicht und die Größe der Rohblöcke, von denen die Platten abgesägt wurden, errechnet.



Textabb. 4

Anhand der mit 16 gerahmten Pavonazzetto-Platten (außer N-Wand) erstellten Rechnung ergibt sich für den Marmorblock ein Gewicht von 2077,108 kg.



Textabb. 5

Anhand der mit 8 ungerahmten Pavonazzetto-Platten (außer N-Wand) erstellten Rechnung ergibt sich für den Marmorblock ein Gewicht von 828,9 kg.

Mit Hilfe der Dübelkartierung konnte für einige der Platten ihr ursprünglicher Anbringungsort an der Wand identifiziert werden. Von den fertigen Platten wurden die Maße genommen. Manche Platten konnten noch nicht genau ausgemessen werden, da an einigen Stellen zunächst noch Ergänzungen notwendig sind. Diese wurden unten in der Tabelle mit Fragezeichen versehen. Die Maße der bisher fertig gestellten Pavonazzetto-Platten sind folgende:

Pavonazzetto-Platte Nummer 1:

Durch den Vergleich von den Dübellöchern an den Wänden und den Löchern an diesem Stück wurde festgestellt, dass es sich um die sechste Platte der S-Wand handelt (Taf. 432.31). Diese Marmorplatte (Nummer 1) wurde nach der Restaurierung an ihrer ursprünglichen Stelle montiert.

| Nummer 2<br>PAVONAZZETTO (Taf. 433.32) | Maße    |
|----------------------------------------|---------|
| Höhe - rechte Seite                    | 1975 mm |
| Höhe - linke Seite                     | 1975mm  |
| Breite - unten                         | 1190 mm |
| Breite - oben                          | 1190 mm |
| Stärke - rechts unten                  | 12 mm   |
| Stärke - links unten                   | 13 mm   |
| Stärke - rechts oben                   | 13 mm   |
| Stärke - links oben                    | 16 mm   |

Durch den Vergleich der Dübellöcher an den Wänden mit den Löchern auf der Platte wurde festgestellt, dass es sich um die vierte Platte der O-Wand handelt (Taf. 433.32).

| Nummer 3 PAVONAZZETTO<br>(Taf. 433.33) | Maße    |
|----------------------------------------|---------|
| Höhe - rechte Seite                    | 1810 mm |
| Höhe - linke Seite                     | 1810 mm |
| Breite - unten                         | 1147 mm |
| Breite - oben                          | 1147 mm |
| Stärke - rechts unten                  | 12 mm   |
| Stärke - links unten                   | 14 mm   |
| Stärke - rechts oben                   | 12 mm   |
| Stärke - links oben                    | 14 mm   |

Diese Platte (Taf. 433.33) bestand ursprünglich nicht aus einem Stück, sondern wurde aus drei Teilen zusammengesetzt. Die Einzelmaße der Platten weisen Unterschiede auf. Sie sind an vier Seiten profiliert. Allerdings fehlt bei diesem Stück noch der obere, profilierte Abschluss. Vielleicht wird er bei zukünftigen Arbeiten noch gefunden werden. Den Untersuchungen der Mörtelabdrücke an der Wand und der Dübelvermessung zufolge handelt es sich um die erste Platte der W-Wand.

| Nummer 4<br>PAVONAZZETTO (Taf. 433.34) | Maße    |
|----------------------------------------|---------|
| Höhe - rechte Seite                    | 1968 mm |
| Höhe - linke Seite                     | –       |
| Breite - unten                         | –       |
| Breite - oben                          | 1185 mm |
| Stärke - rechts unten                  | 13 mm   |
| Stärke - links unten                   | –       |
| Stärke - rechts oben                   | 15 mm   |
| Stärke - links oben                    | –       |

Durch den Vergleich der Dübellöcher an den Wänden mit den Löchern an dieser Platte wurde festgestellt, dass es sich um die neunte Platte der O-Wand handelt (Taf. 433.34). Außerdem befindet sich ein Eckfragment noch *in situ* an der Wand. Nach dem Zusammenkleben der Fragmente kann als sicher gelten, dass die Platte an dieser Stelle der Wand versetzt war.

| Nummer 5<br>PAVONAZZETTO (Taf. 433.35) | Maße   |
|----------------------------------------|--------|
| Höhe - rechte Seite                    | –      |
| Höhe - linke Seite                     | –      |
| Breite - unten                         | 850 mm |
| Breite - oben                          | –      |
| Stärke - rechts unten                  | 16 mm  |
| Stärke - links unten                   | 13 mm  |
| Stärke - rechts oben                   | –      |
| Stärke - links oben                    | –      |

Der obere Teil von Platte 5 (Taf. 433.35) wurde bisher leider nicht aufgefunden. Daher ist ihre Höhe nicht bekannt. Die Breite ist im Vergleich zu den anderen Platten aber geringer.

| Nummer 6<br>PAVONAZZETTO (Taf. 433.36) | Maße    |
|----------------------------------------|---------|
| Höhe - rechte Seite                    | 1973 mm |
| Höhe - linke Seite                     | –       |
| Breite - unten                         | 1185 mm |
| Breite - oben                          | –       |
| Stärke - rechts unten                  | 16 mm   |
| Stärke - links unten                   | 11 mm   |
| Stärke - rechts oben                   | 14 mm   |
| Stärke - links oben                    | 12 mm   |

| Nummer 7<br>PAVONAZZETTO (Taf. 433.37) | Maße    |
|----------------------------------------|---------|
| Höhe - rechte Seite                    | 1970 mm |
| Höhe - linke Seite                     | 1970 mm |
| Breite - unten                         | 1185 mm |
| Breite - oben                          | 1185 mm |
| Stärke - rechts unten                  | 14 mm   |

|                      |       |
|----------------------|-------|
| Stärke - links unten | 15 mm |
| Stärke - rechts oben | 14 mm |
| Stärke - links oben  | 13 mm |

Den Dübelkartierungen zufolge handelt es sich bei dieser Platte (Nummer 7) um die erste Platte der S-Wand (Taf. 433.37). Nach dem Zusammensetzen der Fragmente wurde sie wie die anderen Platten wieder an der Wand montiert.

|                                     |         |
|-------------------------------------|---------|
| Nummer 8 PAVONAZZETTO (Taf. 434.38) | Maße    |
| Höhe - rechte Seite                 | 1960 mm |
| Höhe - linke Seite                  | 1920 mm |
| Breite - unten                      | 1180 mm |
| Breite - oben                       | 1180 mm |
| Stärke - rechts unten               | 24 mm   |
| Stärke - links unten                | 22 mm   |
| Stärke - rechts oben                | 15 mm   |
| Stärke - links oben                 | 15 mm   |

Der jetzige Zustand von Platte 8 könnte möglicherweise ihr Endzustand sein, da seit einigen Monaten keine weiteren Fragmente mehr entdeckt worden sind (Taf. 434.38). Die immerhin zu 95% wieder zusammengefügte Platte ist die dritte der W-Wand. Sie wird an der ursprünglichen Stelle der Wand montiert werden.

|                                     |         |
|-------------------------------------|---------|
| Nummer 9 PAVONAZZETTO (Taf. 434.39) | Maße    |
| Höhe - rechte Seite                 | 1950 mm |
| Höhe - linke Seite                  | –       |
| Breite - unten                      | 1186 mm |
| Breite - oben                       | –       |
| Stärke - rechts unten               | 13 mm   |
| Stärke - links unten                | 14 mm   |
| Stärke - rechts oben                | 13 mm   |
| Stärke - links oben                 | 12 mm   |

|                                      |         |
|--------------------------------------|---------|
| Nummer 10 PAVONAZZETTO (Taf. 434.40) | Maße    |
| Höhe - rechte Seite                  | –       |
| Höhe - linke Seite                   | –       |
| Breite - unten                       | –       |
| Breite - oben                        | 1180 mm |
| Stärke - rechts unten                | 20 mm   |
| Stärke - links unten                 | 14 mm   |
| Stärke - rechts oben                 | 18 mm   |
| Stärke - links oben                  | 15 mm   |

|                                      |         |
|--------------------------------------|---------|
| Nummer 11 PAVONAZZETTO (Taf. 434.41) | Maße    |
| Höhe - rechte Seite                  | 1973 mm |

|                       |         |
|-----------------------|---------|
| Höhe - linke Seite    | 1973 mm |
| Breite - unten        | 1186 mm |
| Breite - oben         | 1186 mm |
| Stärke - rechts unten | 15 mm   |
| Stärke - links unten  | 15 mm   |
| Stärke - rechts oben  | 14 mm   |
| Stärke - links oben   | 15 mm   |

Nach den Dübelvermessungen zu urteilen, handelt es sich bei diesem Stück (Nummer 11) um die sechste Platte der O-Wand (Taf. 434.41). Die zu 85% wieder zusammengesetzte Platte wird an ihrer ursprünglichen Stelle montiert werden.

|                                      |       |
|--------------------------------------|-------|
| Nummer 12 PAVONAZZETTO (Taf. 434.42) | Maße  |
| Höhe - rechte Seite                  | –     |
| Höhe - linke Seite                   | –     |
| Breite - unten                       | –     |
| Breite - oben                        | –     |
| Stärke - rechts unten                | –     |
| Stärke - links unten                 | 17 mm |
| Stärke - rechts oben                 | –     |
| Stärke - links oben                  | –     |

Der größte Teil dieser Platte fehlt.

|                                      |       |
|--------------------------------------|-------|
| Nummer 13 PAVONAZZETTO (Taf. 434.43) | Maße  |
| Höhe - rechte Seite                  | ?     |
| Höhe - linke Seite                   | ?     |
| Breite - unten                       | ?     |
| Breite - oben                        | ?     |
| Stärke - rechts unten                | 16 mm |
| Stärke - links unten                 | 18 mm |
| Stärke - rechts oben                 | ?     |
| Stärke - links oben                  | 17 mm |

Von den ungerahmten Marmorplatten wurde bislang lediglich eine Platte wieder zusammengesetzt. Die Maße der Platte wie folgt:

|                                  |          |
|----------------------------------|----------|
| OST 5 PAVONAZZETTO (Taf. 434.44) | Maße     |
| Höhe - rechte Seite              | 2405 mm  |
| Höhe - linke Seite               | 2400 mm  |
| Breite - unten                   | 103 mm   |
| Breite - oben                    | 102,5 mm |
| Stärke - rechts unten            | –        |
| Stärke - links unten             | 19 mm    |
| Stärke - rechts oben             | 17 mm    |
| Stärke - links oben              | 17 mm    |

Durch den Vergleich der Dübellöcher an den Wänden mit den Löchern auf der Platte wurde festgestellt, dass es sich bei diesem Stück um die fünfte Platte der O-Wand handelt (Taf. 434.44).

Bei einigen Platten wurden 5 Dübellöcher festgestellt, obwohl sich an den ursprünglichen Stellen an der Wand nur vier Bohrlöcher finden lassen. Das könnte bedeuten, dass eines der Löcher nicht benutzt wurde. Ein weiteres Indiz für diese Annahme ist, dass sich in diesen Löchern keine Korrosionsrückstände fanden, und die Platten an diesen Stellen auch nicht gebrochen sind. Die Puzzlearbeiten an den Pavonazzetto-Marmorplatten sind noch im Gange. Die Arbeiten an den 13 gerahmten Platten werden zu Ende geführt, um sie danach an den originalen Stellen der Wände anbringen zu können. Darüber hinaus ist zu erwarten, dass noch weitere Fragmente der ungerahmten Platten angepasst werden können.

7 OPUS SECTILE-SCHMUCKFELDER DER EMBLEMATA-ZONE

Die dritte Ausstattungszone der Wände besteht aus nebeneinander montierten Marmorplatten mit dazwischen versetzten Schmuckfeldern. Diese sind aus bunten Marmorstücken als *opus sectile*-Felder gebildet (Taf. 435.45). Die in der SO-Ecke noch *in situ* erhaltenen Platten geben einen Hinweis darauf, dass die Wandausstattung dieser Zone in den Ecken mit Marmorplatten beginnt. Bei den Ausgrabungen wurden die zwei 137 cm großen *opus sectile*-Schmuckfelder an der O-Wand angelehnt aufgefunden. Möglicherweise waren sie wie andere Platten für eine Wiederversetzung vorgesehen, die aber durch die Erdbebenzerstörung im 3. Viertel des 3. Jhs. n. Chr. nicht mehr durchgeführt werden konnte<sup>8</sup>. Zu diesen Platten kommen noch zwei weitere, ebenfalls bei den Ausgrabungen geborgene, nur teilweise erhaltene *opus sectile*-Felder mit geometrischen Mustern hinzu. Die Cipollino verde-Sockelzone und die Pilasterzone werden in das 2. Jh. n. Chr. datiert. Die vier noch nicht montiert gefundenen *opus sectile*-Felder weisen darauf hin, dass mit der Montage des *opus sectile* erst im 3. Jh. n. Chr. begonnen wurde. Für jedes Feld wurden mindestens sechs unterschiedliche Marmorgattungen mit verschiedenen Farben verwendet. Die Stücke weisen eine durchschnittliche Stärke von 0,5–1 cm auf. Bei der Analyse zeigte sich, dass manche Stücke durch Handarbeit bis zu 1 mm dünn geschliffen worden sind. In der Emblemata-Zone sind keine Mörtelabdrücke, Dübelreste oder Dübellöcher zu erkennen, die Hinweise zur Versetzung der Felder geben könnten. Nach der Zählung kamen 38.577 *opus sectile* Fragmente zu Tage. Die Zählung nach Marmorarten sowie die Kisten-Nummern sind im Folgenden angegeben:

| <i>opus sectile</i> -Marmorgattung | Kisten-Nummer |
|------------------------------------|---------------|
| Alabaster fiorito                  | 4             |
| Porfido rosso                      | 8             |
| Rosso antico                       | 1             |
| Porfido verde serpentino           | 35            |
| Schwarz-dünne Bänder               | 4             |
| Weiß-dünne Bänder                  | 4             |
| Giallo antico                      | 17            |
| Marmor (gemischt)                  | 6             |
| Summe                              | 79            |

Während der Ausgrabungen fanden sich auf dem Boden zwei *opus sectile*-Felder mit motivischer Darstellung: ein Löwenkopf, darüber eine Keule um die sich eine Schlange windet und aus einem Kantharos trinkt, der auf der Keule steht<sup>9</sup> (Taf. 435.47). Das besser erhaltene *opus sectile*-Feld wurde bereits 2003 restauriert. Der Grabungsdokumentation zufolge war auch die Existenz des anderen *opus sectile*-Feldes bekannt. Im Zuge der jüngsten Arbeiten wurde nun versucht, aus den 39.000 Fragmenten die Schmuckfelder zusammenzustellen, ein Unterfangen, das auch in großen Teilen gelungen ist (Taf. 435.49). Beide Felder unterscheiden sich in ihren Maßen lediglich um wenige Zentimeter. Das zweite Feld wurde nicht restauriert, sondern nur zu Dokumentationszwecken zusammengefügt. Insgesamt ergeben sich sechs Schmuckfelder: Zwei *opus sectile*-Felder mit figürlichen Darstellungen und vier mit geometrischen Mustern. Die Rahmenleisten der *opus sectile*-Felder bestehen aus Rosso antico (Taf. 435.46).

Die Puzzlearbeiten der Fragmente der *opus sectile*-Gruppe sind noch nicht abgeschlossen. Bislang konnten aber die zentralen Motive der Felder, die geometrische Darstellungen zeigen, zusammengefügt werden. Ziel war es herauszufinden, wie viele *opus sectile*-Felder es insgesamt gab. Es konnten sieben zentrale Stücke zusammengesetzt werden, die mit den bereits bei der Ausgrabung gefundenen Feldern eine Zahl von 13 ergeben (Taf. 436.53). Zu diesen kommt noch ein weiteres *opus sectile*-Feld hinzu (Nummer 1, siehe Taf. 435.50), bei dem der zentrale, mittlere Teil aber nicht erhalten geblieben ist. Falls eines der jetzt zusammengesetzten Zentralstücke zu diesem Feld gehört, reduziert sich die Zahl aber wieder auf 12. Auch diese Arbeiten sind noch nicht abgeschlossen. Jedoch ist schon jetzt festzustellen, dass die Zentralmotive in der Regel aus Porfido verde und Porfido rosso bestehen, nur in einem einzigen Fall ist die Mittelplatte aus Granit.

Maße der *opus sectile*-Platten (Taf. 435.47–48) = Höhe: 136 cm Breite: 47,3 cm

<sup>8</sup> KOLLER, Kap. IX.6.

<sup>9</sup> Zu dieser Platte und ihrer Deutung s. KOLLER, Kap. IX.

Die Höhen der beiden oben genannten figürlichen *opus sectile*-Felder unterscheiden sich nur um einen Zentimeter von denen der anderen Schmuckfelder. Diese Abweichung ist auch bei den anderen Platten zu beobachten. In Kombination mit den anderen Wandzonen ist deshalb davon auszugehen, dass die beiden *opus sectile*-Felder mit figürlichen Darstellungen die dritte Wandzone bildeten, wobei noch unklar ist, von welcher Wand sie stammen.

Es wurde bislang nur eine *opus sectile*-Zentralplatte zusammengesetzt. Sie besteht aus Granito verde della Sedia (Taf. 436.55). Von den zusammengefügt Zentralplatten sind vier kreisförmig und drei rechteckig. Die *Opus sectile*-Zentralplatte 2, die bei den Ausgrabungen gefunden wurde, besteht aus Porfido verde. Sie wurde nicht in einem Stück von einem Block geschnitten (Taf. 435.51). Diese Platten wurden aus mehreren Stücken zusammengestellt, weswegen es besonders schwierig ist, die einzelnen Fragmente zu identifizieren und wieder zusammenzusetzen. Falls auch andere Zentralstücke auf diese Art gefertigt wurden, wird sich das weitere Zusammensetzen sehr zeitaufwendig gestalten. Es ist davon auszugehen, dass im Marmorsaal 31 mindestens 12, und höchstens 16 *opus sectile*-Schmuckfelder angebracht waren.

Bei einigen *opus sectile*-Fragmenten handelt es sich um Teile von figürlichen Darstellungen, darunter sowohl Tier- als auch Menschenkörper. Unter den Materialien sind wenige Achatmineralien (Taf. 436.61). Die aus Giallo antico geschnittenen Figuren gehörten vermutlich zu einem *opus sectile*-Feld mit figürlicher Darstellung. Da ein Fragment in Form eines menschlichen Fingers genau in die Lücke eines Achatfragments passt (Taf. 436.62), ist vermutlich von einer *opus sectile*-Darstellung auszugehen, die sich aus den Achat- und den Giallo antico-Fragmenten zusammensetzte.

Durch die Kartierung konnte die genaue Stellung der Dübel in den Wänden ermittelt werden, die Informationen über die Größe und Breite der Platten gibt. Da nur an der S-Wand zwischen den zwei Pilastern oberhalb der Brunnennische die Dübel unsymmetrisch gesetzt sind, ist zu vermuten, dass das besprochene *opus sectile*-Feld hierher gehört.

Die Puzzlearbeiten an der *opus sectile*-Gruppe sind noch nicht beendet. Aufgrund der bisherigen Arbeiten ist aber davon auszugehen, dass noch viele Fragmente fehlen. Es gibt eine Gruppe von sehr dünn geschnittenen Marmorfragmenten, von denen einige zu figürlichen Darstellungen gehören. Vermutlich wurden diese Stücke auch für die *opus sectile*-Felder verwendet. Auch diese Fundgruppe harrt noch der Bearbeitung.

| DIE OPUS SECTILE<br>ZENTRALFELDER                                                                | MASSE                                                                               |
|--------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|
| 1. OPUS SECTILE ZENTRUM<br>Kreisförmig, Porfido rosso<br>Aus einem Stück geschnitten             | Durchmesser = 49,5 cm                                                               |
| 2. OPUS SECTILE ZENTRUM<br>Kreisförmig, Granito verde della Sedia<br>Aus einem Stück geschnitten | Durchmesser = 47 cm                                                                 |
| 3. OPUS SECTILE ZENTRUM<br>Kreisförmig, Porfido rosso<br>Aus mehreren Stücken gebildet           | Durchmesser = 72,8 cm                                                               |
| 4. OPUS SECTILE ZENTRUM<br>Kreisförmig, Porfido rosso<br>Aus mehreren Stücken gebildet           | Durchmesser = 63 cm                                                                 |
| 5. OPUS SECTILE ZENTRUM<br>Rechteckig, Porfido rosso<br>Aus mehreren Stücken gebildet            | Breite = 59 cm<br>Länge = noch unbekannt,<br>da es aus mehreren<br>Stücken besteht. |
| 6. OPUS SECTILE ZENTRUM<br>Rechteckig, Porfido rosso<br>Aus einem Stück geschnitten              | Breite = 47 cm<br>Länge = 69,7 cm                                                   |
| 7. OPUS SECTILE ZENTRUM<br>Kreisförmig, Porfido rosso<br>Aus einem Stück geschnitten             | Breite = 45 cm<br>Länge = 72,5 cm                                                   |

Die Maße der wieder zusammengefügt *opus sectile*-Zentralfelder wurden oben angegeben. Unten, in Tabelle 1, werden die Marmor-gattungen mit den jeweiligen Fragmentzahlen genannt. Der Grabungsdokumentation ließ sich entnehmen, vor welcher Wand die Frag-mente gefunden wurden. Diesen Angaben zufolge wurden die Fragmente auch diesen Wänden zugeordnet. Jedoch zeigten die jüngsten Restaurierungsarbeiten, dass dies nicht immer stimmt, da beispielsweise ein Marmorfragment, das laut Dokumentation vor der W-Wand gefunden wurde, zu Fragmenten der O-Wand passt.

Tabelle 1

| OPUS SECTILE<br>FRAGMENTE                           | UNBEKANNTE<br>GRUPPE        |                   | OSTWAND                   |                   | WESTWAND                    |                   | SÜDWAND | NORDWAND | SUMME  |
|-----------------------------------------------------|-----------------------------|-------------------|---------------------------|-------------------|-----------------------------|-------------------|---------|----------|--------|
| 1-GIALLO<br>ANTICO                                  | Schmaler<br>Rahmen<br>1.456 | Gemischt<br>2.926 | Schmaler<br>Rahmen<br>611 | Gemischt<br>2.833 | 2.699                       |                   |         |          | 10.525 |
| 2-PORFIDO<br>VERDE                                  | Schmaler<br>Rahmen<br>2.487 | Gemischt<br>4.405 | Schmaler<br>Rahmen<br>682 | Gemischt<br>3.230 | Schmaler<br>Rahmen<br>1.311 | Gemischt<br>1.653 |         |          | 13.768 |
| 3-PORFIDO<br>ROSSO                                  | 765                         |                   | 1.267                     |                   | 540                         |                   | 64      | 68       | 2.704  |
| 4-ALABASTRO<br>FIORITO                              |                             |                   | 315                       |                   |                             |                   |         |          | 315    |
| 5-NERO ANTICO<br>Schmaler Rahmen                    | 1.082                       |                   | 1082                      |                   | 847                         |                   |         |          | 3.011  |
| 6-GEMISCHTER<br>MARMOR                              | 863                         |                   | 973                       |                   |                             |                   |         |          | 1.836  |
| 7-WEISSER<br>MARMOR<br>Schmaler Rahmen              | 1.286                       |                   | 823                       |                   | 581                         |                   |         |          | 2.690  |
| 8-GRANITO<br>VERDE DELLA<br>SEDIA DI<br>SAN LORENZO | 139                         |                   |                           |                   |                             |                   |         |          | 139    |
| 9-VERDE<br>ANTICO                                   | 75                          |                   |                           |                   |                             |                   |         |          | 75     |
| 10-ROSSO<br>ANTICO<br>Rahmen                        | 3311                        |                   |                           |                   |                             |                   |         |          | 3.311  |
| 11-AGAT                                             | 168                         |                   |                           |                   |                             |                   |         |          | 168    |
| 12-AFRICANO<br>BIGIO<br>Schmaler Rahmen             | 35                          |                   |                           |                   |                             |                   |         |          | 35     |
| SUMME                                               | 18.998                      |                   | 11.816                    |                   | 7.631                       |                   | 64      | 68       | 38.577 |

***Nachbildungen der opus sectile-Schmuckfelder für die Gestaltung der Wand***

In Zuge der Arbeiten musste festgestellt werden, dass eine erhebliche Zahl von Fragmenten der *opus sectile*-Schmuckfelder aus der dritten Zone fehlt. Daraus ergab sich die Überlegung, Nachbildungen (Taf. 435.51; 436.53) für eine Montage herzustellen, um den Marmorsaal weitgehend vollständig restaurieren, und einen originalgetreuen Eindruck erzielen zu können. Die Planung zur Durchführung und Umsetzung dieser zukünftigen Arbeiten sind Teil des laufenden Restaurierungsprojektes.

**8 ERGEBNISSE DER RESTAURIERUNGSARBEITEN IN DEN JAHREN 2007 BIS 2011**

- 1: Die Restaurierungsarbeiten an den Cipollino verde-Wandverkleidungsplatten der ersten Zone konnten im Februar 2010 abgeschlossen werden. Im Zuge dieser Arbeiten wurden insgesamt 56 Marmorplatten restauriert: 17 der O-Wand, 17 der S-Wand, 15 der W-Wand, und 7 der N-Wand. Dazu kommen Ergänzungen an einer fragmentarisch erhaltenen und verbrannten Marmorplatte der W-Wand.
- 2: Die Suche und das Zusammensetzen der Fragmente des Sockelzonenabschlussprofils wurden beendet. Diese Stücke konnten allerdings noch nicht an der Wand montiert werden.
- 3: Suche und Zusammenfügen der Fragmente der Rosso antico-Gruppe, welche die äußeren Rahmenleisten der *opus sectile*-Felder bilden.

- 4: Beim Sortieren der Marmorfragmente konnten insgesamt acht Pilaster festgestellt werden. Davon wurden vier an ihrer ursprünglichen Stelle wieder an die Wände montiert. Ihre originalen Anbringungsstellen konnten durch die Vergleiche der einstigen Dübellöcher bzw. Dübel ermittelt werden.
- 5: Identifizierung der ursprünglichen Aufstellungsorte von 14 Pilasterkapitellen und die Montage von drei Stücken an ihrem ursprünglichen Platz, wobei einige dieser Kapitelle zuerst restauriert werden mussten. Drei Pilasterkapitelle konnten hingegen nicht mehr montiert werden, da die entsprechenden Mauerabschnitte – die W-Seite der N-Wand – zerstört sind.
- 6: Im Zuge der Puzzlearbeiten an Fragmenten aus der Pilasterzone (Pavonazzetto-Platten) konnten insgesamt 14 Platten zusammengesetzt werden. Eine davon konnte als sechste Platte der S-Wand identifiziert werden, und wurde folglich an dieser Stelle montiert. Zudem konnten die ursprünglichen Anbringungsorte von sieben Platten ermittelt werden. Die Puzzlearbeiten an dieser Zone sind noch nicht abgeschlossen.
- 7: Im Zuge der Puzzlearbeiten an Fragmenten der Zentralmotive der *opus sectile*-Felder wurden insgesamt sieben zusammengesetzt. Zusammen mit denjenigen *opus sectile*-Feldern, die bereits während der Ausgrabung vollständig geborgen werden konnten, ist nun von mindestens 12 solcher Felder auszugehen. Die Suche nach weiteren Fragmenten der beiden Platten, die ein Löwenfell mit Keule, um die sich eine Schlange windet, die aus einem Kantharos trinkt, zeigen, wurde begonnen, aber noch nicht beendet.
- 8: Bei den bisherigen Arbeiten wurden insgesamt 17 verschiedene Marmorgruppen bearbeitet (Tabelle 2).

8.1 Anzahl der Anpassungen sowie der zusammengefügtten Marmorplattenfragmente

Die folgende Tabelle zeigt eine Übersicht über die zwischen dem 7. Juli 2008 und dem 30. Juni 2011 gefundenen und zusammengefügtten Marmorfragmente:

Tabelle 2

| MARMOR                                                | GEFUNDEN | GEKLEBT |
|-------------------------------------------------------|----------|---------|
| 1-CIPOLLINO VERDE                                     | 10.313   | 10.313  |
| 2-SOCKELZONENABSCHLUSS-PROFIL                         | 5.278    | 5.278   |
| 3-ROSSO ANTICO<br><i>opus sectile</i> Rahmenleiste    | 2.331    | 2.334   |
| 4-ALABASTRO FIORITO<br><i>opus sectile</i>            | 328      | 62      |
| 5-NERO ANTICO<br><i>opus sectile</i> Rahmenleiste     | 1.132    | 1.961   |
| 6-PORFIDO VERDE<br><i>opus sectile</i>                | 607      | 925     |
| 7- WEISSER MARMOR<br><i>opus sectile</i> Rahmenleiste | 1.024    | 1.750   |
| 8-GRANITO VERDE DELLA SEDIA<br><i>opus sectile</i>    | 139      | 133     |
| 9-GIALLO ANTICO<br><i>opus sectile</i>                | 927      | 1414    |
| 10-PORFIDO ROSSO<br><i>opus sectile</i>               | 1.573    | 2.307   |
| 11-PAVONAZZETTO WEISS                                 | 10.457   | 9.437   |
| 12-ALABASTRO FIORITO<br><i>opus sectile</i>           | 165      | 176     |
| 13-PILASTER                                           | 1.127    | 1.062   |
| 14-AGAT<br><i>opus sectile</i>                        | 68       | 68      |
| 15-AFRICANO BIGIO<br><i>opus sectile</i> Rahmenleiste | 28       | 28      |
| 16-KORINTHISCHES KAPITELL                             | 12       | 1       |
| 17-PAVONAZZETTO RAHMEN                                | 810      | 599     |
| SUMME                                                 | 36.319   | 37.848  |

8.2 Die Marmorarten aus dem Marmorsaal

Die meisten Steinbrüche, in denen in der Antike Marmor abgebaut worden ist, sind heute nicht mehr in Betrieb. Durch moderne Untersuchungen in heutigen sowie in der Antike betriebenen Steinbrüchen sind aber die meisten Marmorarten bekannt. In römischer Zeit lagen die Handelsrechte an allen Marmorvorkommen in den Händen des römischen Imperiums bzw. gehörten zur Domäne des Kaisers. Sie wurden auf dem gesamten Territorium des Kaiserreiches angewandt. Der Hauptbaustoff für die Städte der Römer war Stein, der zumeist lokal abgebaut wurde. Marmor wurde hauptsächlich zu dekorativen Zwecken als Wandverkleidung oder in der Bauplastik genutzt. Das Gestein wurde mitunter aus anderen Reichsteilen importiert.

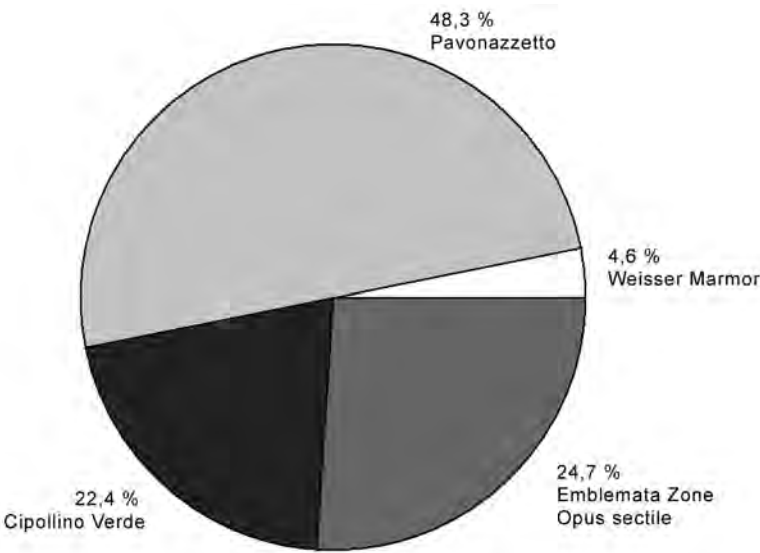
Im Zuge des Restaurierungsprojekts im Marmorsaal konnten bisher insgesamt 21 verschiedene Marmorarten<sup>10</sup> identifiziert werden (Taf. 443). Allerdings konnte noch nicht für alle, aus diesem Saal stammenden Marmorarten der Herkunftssteinbruch identifiziert werden. Für eine weitere Klärung sind Isotopenanalysen geplant. Im Zuge dieser Untersuchungen werden in erster Linie Alabaster- und Achatgesteine untersucht. Bei den bisher erfolgten Analysen stellte sich aber heraus, dass vier Marmorarten aus Griechenland, zwei aus Ägypten, zwei aus Tunesien, und 13 aus Westanatolien stammen. Mit Hilfe der geplanten Isotopenanalysen dürften weitere Marmorsteinbrüche zu bestimmen sein. Darüber hinaus könnten bei einer weiteren Durchsicht der Fragmente noch neue Marmorarten auftauchen.

Im Zuge der Untersuchungen wurden verschiedene Marmorgattungen voneinander unterschieden, die für die Wandausstattungen verwendet worden waren. Die auf der Tafel zusammengestellten ersten 18 Marmorarten wurden für die Wandausstattung verwendet (Taf. 443). Für die Bodengestaltung wurden weitere vier Marmorsorten identifiziert (Taf. 443, Nr. 19, 20, 21). Außerdem kam der weiße Marmor (Taf. 443, Nr. 1) aus Kuşini oder Belevi ebenfalls bei der Fußbodengestaltung zum Einsatz. Die Puzzlearbeiten an den Fragmenten der *opus sectile*-Felder sind noch nicht beendet. Erst nach Abschluss dieser Arbeiten wird die Gesamtzahl der Marmorsorten genau zu bestimmen sein.

Bestimmt werden konnte die Größe der mit Marmor verkleidete Wandfläche, wobei die Berechnungen für die Emblemata-Zone (*opus sectile*-Felder) noch nicht endgültig abgeschlossen ist; hier werden Folgeuntersuchungen angestellt werden. Diese Zone dürfte aber insgesamt 74 m² umfassen haben.

Folgende Tabelle zeigt die Verteilung und die Fläche (in m²) der marmornen Wandverkleidung:

| MARMOR-ARTEN                    | OSTWAND   | SÜDWAND   | WEST-WAND | NORD-WAND | SUMME      |
|---------------------------------|-----------|-----------|-----------|-----------|------------|
| 1-Weisser Marmor Kuşini, Belevi | 4,53      | 3,54      | 4,11      | 1,67      | 13,85      |
| 2-Cipollino verde               | 22,336    | 17,330    | 19,403    | 7,267     | 66,336     |
| 3-Pavonazzetto                  | 41,817    | 30,488    | 41,316    | 30,495    | 144,116    |
| SUMME                           | 68,683 m² | 51,358 m² | 64,829 m² | 39,432 m² | 224,302 m² |



Textabb. 6: Oben wird die Marmorverwendung prozentual angezeigt.

<sup>10</sup> Dazu auch KOLLER, Kap. II.1.1.

8.3 Die Verwendung der Dübel

Bei den neuen Untersuchungen stellte sich heraus, dass die Marmorplatten mit Hilfe von bronzenen und eisernen Dübeln<sup>11</sup> an die Wände montiert worden waren. Die Dübel wurden ihrerseits mit Blei in den Bohrlöchern gehalten (Taf. 437.64). Das Ende der Dübel ist jeweils 1 cm nach oben gebogen. Diese umgebogenen Teile wurden in die entsprechenden Löcher, die seitlich an den Marmorplatten angebracht sind, platziert. Nach der Montage wurden die Platten zusätzlich an ihrer Rückseite mit dunklem Kalkmörtel gesichert. Bei den Cipollino verde- und Pavonazzetto-Platten wurden durchschnittlich 4 bis 8 Dübellöcher festgestellt. Zumeist sind diese Bohrungen am rechten und linken Rand der Platten asymmetrisch gesetzt, da dies für die Anpassung der Platten an die Wände von Vorteil war.

Bei den modernen Untersuchungen sind alle Wände fotogrammetrisch aufgenommen worden (Taf. 438–441.67–70). Auch die Dübel und ihre Bohrlöcher wurden genau dokumentiert. Viele der Dübel befinden sich in den Wänden noch *in situ*, von einigen sind nur die Dübellöcher erhalten geblieben. Es sind mehr eiserne als bronzene Dübel erhalten geblieben. Einzuräumen ist aber, dass wohl ein Teil verloren gegangen ist und stark korrodierte Stücke heute nicht mehr als Dübel erkannt werden. Beim Anbringen der Dübel ist kein systematisches Vorgehen zu beobachten. Zu konstatieren ist aber, dass im Bereich des Sockelzonen-Abschlussprofils oberhalb der Cipollino verde-Platten und in der Pilasterprofilzone bevorzugt bronzene Dübel eingebaut worden sind. Das Marmorgestein ist in diesen Teilen der Ausstattung schwerer und stärker als bei anderen Flächen. Eventuell ist dadurch der Einsatz von Dübeln unterschiedlichen Materials zu erklären.

Die Bronzedübel sind ca. 10–12 cm lang (Taf. 437.63). Bei der Erdbebenzerstörung wurden die Marmorplatten in den meisten Fällen genau an den Dübelstellen beschädigt (Taf. 437.65). Reste der Dübel sind in den Platten und in den Wänden erhalten geblieben.

Bei einigen Platten sind die Dübellöcher nicht an den Seiten, sondern auf den Rückseiten der Platten (Taf. 437.66) angebracht worden. Das unten gezeigte Beispiel zeigt einen Sonderfall, bei dem an der Plattenrückseite zwei eiserne Dübel angebracht worden sind. Für einige Platten ist zudem davon auszugehen, dass überhaupt keine Löcher gebohrt worden sind, sondern die Befestigung mittels seitlich angebrachter Eisenklammern erfolgte.

Im Marmorsaal 31 wurden für die Anbringung der Wandverkleidungsfläche von 320 m<sup>2</sup> insgesamt 387 Dübel verwendet. Da manche der Marmorplatten bis zu 200 kg wiegen, ist es schwer vorstellbar, dass dies mit einer so geringen Anzahl möglich war. Leider wurde diesem Thema in der bisherigen Forschung nur wenig Aufmerksamkeit geschenkt. Was nun konkret den Marmorsaals 31 betrifft, scheint es kaum möglich, dass Platten mit lediglich vier Dübeln ausreichend an der Wand befestigt werden konnten. Offenbar war es die Kombination mit dem Hinterfüllmörtel, dessen Qualität im Übrigen nicht sonderlich hochwertig ist, die den nötigen Halt garantierte. Als Hinterfüllmörtel ist der Mörtel aufgrund der Technik der Versetzung zu bezeichnen. In diesem Kalkmörtel waren Fragmente von Wandmalereien, Keramikscherben und Mosaiksteinchen beigemischt. Dies lässt sich möglicherweise dahingehend interpretieren, dass dieser Mörtel eher Füllmaterial denn Klebstoff gewesen ist. Er löst sich heute bereits bei einer leichten Berührung auf. Eine genauere Analyse des Mörtels ist vorgesehen.

Anzahl der Dübel, die bei den bisherigen Kartierungen gezählt wurden:

Eisendübel: 137 Stück

Bronzedübel: 112 Stück

Unbekannte Dübel: 138 Stück

Gesamt: 387 Stück

Für detaillierte Angaben zu den Dübeln siehe Tabelle 3.

RESULTATE DER DÜBELZÄHLUNG

Tabelle 3

| O-WAND                                   | S-WAND                                 | W-WAND                                 | N-WAND                                 | SUMME     |
|------------------------------------------|----------------------------------------|----------------------------------------|----------------------------------------|-----------|
| <b>1-Cipollino verde</b>                 | <b>Cipollino verde</b>                 | <b>Cipollino verde</b>                 | <b>Cipollino verde</b>                 |           |
| Eisen: 22                                | Eisen: 20                              | Eisen: 15                              | Eisen: 8                               | 65        |
| Bronze: –                                | Bronze: –                              | Bronze: –                              | Bronze: 1                              | 1         |
| Unbekannt: 8                             | Unbekannt: 2                           | Unbekannt: –                           | Unbekannt: 3                           | 13        |
| Summe: 30                                | Summe: 22                              | Summe: 15                              | Summe: 12                              | <b>79</b> |
| <b>2-Sockelzonenabschluss<br/>Profil</b> | <b>Sockelzonenabschluss<br/>Profil</b> | <b>Sockelzonenabschluss<br/>Profil</b> | <b>Sockelzonenabschluss<br/>Profil</b> |           |
| Eisen: 5                                 | Eisen: –                               | Eisen: 1                               | Eisen: –                               | 6         |
| Bronze: 6                                | Bronze: 10                             | Bronze: 1                              | Bronze: –                              | 17        |
| Unbekannt: –                             | Unbekannt: 2                           | Unbekannt: 6                           | Unbekannt: 3                           | 11        |
| Summe: 11                                | Summe: 12                              | Summe: 8                               | Summe: 3                               | <b>34</b> |

<sup>11</sup> s. KOLLER, Marmorsaal, 133–141.

| O-WAND                                    | S-WAND                                  | W-WAND                                  | N-WAND                                  | SUMME      |
|-------------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|-----------------------------------------|------------|
| <b>3-Pilasterbasenzone</b>                | <b>Pilasterbasenzone</b>                | <b>Pilasterbasenzone</b>                | <b>Pilasterbasenzone</b>                |            |
| Eisen: 4                                  | Eisen: 1                                | Eisen: –                                | Eisen: –                                | 5          |
| Bronze: 7                                 | Bronze: 7                               | Bronze: 2                               | Bronze: –                               | 16         |
| Unbekannt: 3                              | Unbekannt: 3                            | Unbekannt: 4                            | Unbekannt: –                            | 10         |
| Summe: 14                                 | Summe: 11                               | Summe: 6                                | Summe: –                                | <b>31</b>  |
| <b>4-Pilaster Dübel</b>                   | <b>Pilaster Dübel</b>                   | <b>Pilaster Dübel</b>                   | <b>Pilaster Dübel</b>                   |            |
| Eisen: 2                                  | Eisen: –                                | Eisen: –                                | Eisen: –                                | 2          |
| Bronze: 2                                 | Bronze: 11                              | Bronze: 3                               | Bronze: –                               | 16         |
| Unbekannt: 8                              | Unbekannt: 2                            | Unbekannt: 2                            | Unbekannt: –                            | 12         |
| Summe: 12                                 | Summe: 13                               | Summe: 5                                | Summe: –                                | <b>30</b>  |
| <b>5-Pavonazzetto Weiß Dübel</b>          | <b>Pavonazzetto Weiß Dübel</b>          | <b>Pavonazzetto Weiß Dübel</b>          | <b>Pavonazzetto Weiß Dübel</b>          |            |
| Eisen: 23                                 | Eisen: 4                                | Eisen: 6                                | Eisen: –                                | 33         |
| Bronze: 1                                 | Bronze: 24                              | Bronze: 4                               | Bronze: 3                               | 32         |
| Unbekannt: 21                             | Unbekannt: 10                           | Unbekannt: 7                            | Unbekannt: 3                            | 41         |
| Summe: 45                                 | Summe: 38                               | Summe: 17                               | Summe: 6                                | <b>106</b> |
| <b>6-Pavonazzetto Rahmen Dübel</b>        | <b>Pavonazzetto Rahmen Dübel</b>        | <b>Pavonazzetto Rahmen Dübel</b>        | <b>Pavonazzetto Rahmen Dübel</b>        |            |
| Eisen: 6                                  | Eisen: 2                                | Eisen: –                                | Eisen: –                                | 8          |
| Bronze: 2                                 | Bronze: 11                              | Bronze: 4                               | Bronze: –                               | 17         |
| Unbekannt: 6                              | Unbekannt: 4                            | Unbekannt: 3                            | Unbekannt: –                            | 13         |
| Summe: 14                                 | Summe: 17                               | Summe: 7                                | Summe: –                                | <b>38</b>  |
| <b>7-Pilasterkapitell-zone</b>            | <b>Pilasterkapitellzone</b>             | <b>Pilasterkapitellzone</b>             | <b>Pilasterkapitellzone</b>             |            |
| Eisen: 11                                 | Eisen: 3                                | Eisen: 2                                | Eisen: –                                | 16         |
| Bronze: 1                                 | Bronze: 3                               | Bronze: –                               | Bronze: –                               | 4          |
| Unbekannt: 8                              | Unbekannt: 3                            | Unbekannt: 9                            | Unbekannt: –                            | 20         |
| Summe: 20                                 | Summe: 9                                | Summe: 11                               | Summe: –                                | <b>40</b>  |
| <b>8-Emblematazone Opus Sectile Dübel</b> | <b>Emblematazone Opus Sectile Dübel</b> | <b>Emblematazone Opus Sectile Dübel</b> | <b>Emblematazone Opus Sectile Dübel</b> |            |
| Eisen: 1                                  | Eisen: –                                | Eisen: 1                                | Eisen: –                                | 2          |
| Bronze: 2                                 | Bronze: 4                               | Bronze: 3                               | Bronze: –                               | 9          |
| Unbekannt: 10                             | Unbekannt: 4                            | Unbekannt: 4                            | Unbekannt: –                            | 18         |
| Summe: 13                                 | Summe: 8                                | Summe: 8                                | Summe: –                                | <b>29</b>  |
| Eisen Summe: 74                           | Eisen Summe: 30                         | Eisen Summe: 25                         | Eisen Summe: 8                          | 137        |
| Bronze Summe: 21                          | Bronze Summe: 70                        | Bronze Summe: 17                        | Bronze Summe: 4                         | 112        |
| Unbekannt Summe: 64                       | Unbekannt Summe: 30                     | Unbekannt Summe: 35                     | Unbekannt Summe: 9                      | 138        |
| SUMME: 159                                | 130                                     | 77                                      | 21                                      | <b>387</b> |

8.4 Die Inschriften an den Marmorplatten

Im Zuge der Restaurierungsarbeiten wurden auf den Rückseiten der Marmorplatten Inschriften festgestellt. Einige davon sind eingemeißelt, andere lediglich mit Farbe aufgemalt. Ein Katalog und eine Auswertung der Inschriften findet sich im Beitrag von H. TAEUBER in diesem Band<sup>12</sup>. Hier folgen aus diesem Grund nur einige wenige Angaben, die für die Versetzung der Platten von Relevanz sind:

- Platte mit Inschrift, die das 3. Konsulat Kaiser Hadrians, 119 n. Chr., nennt,
- Platte von der S-Wand , die mit “Furi Apti” den Besitzer Gaius Flavius Furius Aptus nennt, der durch weitere Inschriften bezeugt ist<sup>13</sup>,
- Platte, die auf der Rückseite der Rahmenleiste, eine Inschrift trägt, die Gnaeus Arrius Augur nennt, der 121 n. Chr. den ordentlichen Konsulat bekleidete<sup>14</sup>,
- Platten mit Herkunftshinweisen auf die kaiserlichen Steinbrüche in Dokimeion.

<sup>12</sup> TAEUBER, Kap. XII.

<sup>13</sup> TAEUBER, Kap. XII und RATHMAYR, Kap. XXIII.3.

<sup>14</sup> TAEUBER, Kap. XII.

### 8.5 Antike Markierungen und Zeichnungen an der Mauer sowie auf den Marmorplatten

Neben diesen Inschriften wurden auch einige Zeichnungen entdeckt, die ebenfalls eingemeißelt bzw. mit Farbe auf die Platten gemalt sind. Von dem Gesamtbestand der 56 Cipollino verde-Platten der ersten Zone, lassen sich auf der Rückseite von 10 Platten Buchstaben erkennen (Taf. 442.71–72).

|            |   |
|------------|---|
| 1-WEST A = | ⏏ |
| 2-WEST B = | ⏏ |
| 3-WEST F = | ⏏ |
| 4-WEST G = | H |
| 5-WEST H = | ⊖ |
| 6-SÜD E =  | Δ |
| 7-SÜD F =  | € |
| 8-SÜD K =  | κ |
| 9-SÜD O =  | ⚡ |
| 10-SÜD P = | ⊙ |

Nach Hans TAEUBER sind die Buchstaben als Zahlzeichen zu deuten, und es ergibt sich folgende Korrelation von Buchstaben und Zahlen:

|            |         |
|------------|---------|
| West A=    | 1       |
| West B=    | 2       |
| West F=    | 7       |
| West G=    | 8       |
| West H=    | 9       |
| Süd E=     | 4       |
| Süd F=     | 5       |
| Süd K=     | 11 (20) |
| Süd O=     | 15 (60) |
| 10- Süd P= | 16 (70) |

Auf der Vorderseite von 3 Platten der axialsymmetrisch an der N-Wand versetzten Cipollino-Marmorplatten, ist zweimal A und zweimal B zu lesen (Taf. 442.73–74). Die Ritzungen sind sehr flach eingemeißelt, so dass sie lediglich bei sehr genauem Hinsehen sichtbar werden. Alle diese Platten wurden von einem Block geschnitten und sollten beim Montieren axialsymmetrisch nebeneinander platziert werden. Die Ritzungen auf den mit a, b und c bezeichneten Platten beziehen sich folglich auf den Montageplan. Bei anderen Platten wurden solche Ritzungen nicht festgestellt. Möglicherweise sind diese drei Platten nicht vom Baumeister selbst, sondern von seinen Mitarbeitern hergestellt worden.

#### Die Zeichnungen auf der Wand hinter der Cipollino verde-Platte Ost C

Durch Detailuntersuchungen konnte nachgewiesen werden, dass diese Zeichnungen die Entwurfsskizzen für die Pavonazzetto-Platten der zweiten Zone der Wände darstellen (Taf. 442.75). Der Bogenansatz links oben weist möglicherweise auf die Nische an der S-Wand hin. Möglicherweise wurde hier eine Skizze gezeichnet, und diese vor Beginn der Arbeiten auf der Baustelle diskutiert. Trifft diese Annahme zu, hätten wir durch die Skizze einen Arbeitsprozess einer römischen Baustelle belegt. Eine weitere Zeichnung befindet sich an der Wand hinter den beiden Cipollino verde-Platten West C und D, genau zwischen den beiden Platten. Diese Zeichnung ist eine senkrechte, mit schwarzer Farbe gemalte Linie (Taf. 442.75), wobei vergleichbare Zeichnungen auch an anderen Stellen beobachtet werden konnten. Sie befinden sich immer genau zwischen zwei Platten. Dieser Befund legt den Schluss nahe, dass im Vorfeld der Montagearbeiten ein genauer Ablaufplan ausgearbeitet wurde, und die Zeichnungen jeweils die Stellen markierten, an denen die Platten zu montieren waren. Mit schwarzer Farbe gemalte Zeichen finden sich an der Stelle der Wand, an der die Platten West C und West D zusammentreffen (Taf. 442.76).

Sinan İLHAN (Bildhauer und Restaurator)

